

# DIEWEHR

FACHZEITSCHRIFT DER BURGENLÄNDISCHEN FEUERWEHR

www.ffv-bglid.at

## Frohe Weihnachten

und alles Gute für 2023 allen Leserinnen und Lesern der Wehr!



**Makita**

AKKU-WERKZEUG  
FÜR ALLE EINSATZBEREICHE



# Inhalt **11-12|2022**

**Vorwort des Landesfeuerwehrkommandant-Stv. 3**

**Feuerwehrjugend pflanzte 30.000 Bäume 4**  
Ein Zeichen für den Klimaschutz

**Schlepper: Neue Herausforderungen für Feuerwehren 6**  
Einsätze mit Schlepper-Fahrzeugen häufen sich

**Rekordbeteiligung beim Funkleistungsabzeichen 10**  
320 Bewerberinnen und Bewerber nach zweijähriger Corona-Zwangspause

**Feuerwehrtaucher übten am Attersee 12**  
Intensivtraining für den Ernstfall der burgenländischen Feuerwehrtaucher

**Brandschadensstatistik 14**  
Wieder mehr Großbrände im Burgenland

**Das neue Feuerwehrhaus Zurndorf 16**  
Funktional und fesch – mit virtuellem Rundgang

**Spiel der Naturgewalten 19**  
Katastrophenschutzübungen in den Bezirken Oberpullendorf und Güssing

**Gefährliche Strahlungen 22**  
Strahlenschutzdienst Burgenland übte im Tritolwerk Niederösterreich

**Jochen Illigasch folgt Franz Kropf 23**  
Wahl des Bezirksfeuerwehrkommandanten in Jennersdorf

**Land Burgenland sagte DANKE 24**  
Auszeichnungen für Feuerwehr-Funktionäre

**Aus dem Landesfeuerwehrkommando**

Dr. Stefan Schachner ist neuer Landesfeuerwehrarzt  
Neue Kälteschutzjacken für Feuerwehrtaucher  
Bgl. Landesfeuerwehrverband trägt nun blaue Uniformen  
Sachgebiet 1.3 des ÖBFV tagte im Burgenland

Dank an Kögl und Bader

Feuerwehr-Führung setzt auf Dialog mit Feuerwehren

Volksschüler aus Wimpassing zu Besuch

Neue Zivildienstler starteten ihren Dienst

Neue Strahlenschutz-Messgeräte übergeben

**Einsatzsplitter 30**  
Unsere Feuerwehren im Einsatz

**Burgenland aktuell 31**  
Berichte aus den Feuerwehren





burgenland  
die sonnenseite österreichs

# WINTERWUNDER BURGENLAND: GESCHENKTIPP.

Ganz entspannt schenken zu Weihnachten: Die vielseitigen Burgenland Gutscheine sind bei rund 400 Partnern einzulösen und sorgen für eine erholsame Auszeit im Burgenland. Mehr auf [gutscheine.burgenland.info](http://gutscheine.burgenland.info)



\*Einlösbar bis 31.12.2023 an jedem Wochentag für einen Erwachsenen in einer der folgenden Thermen:



# speed plus sparen

mehr fernsehen,  
internet, telefonie &  
mobile, **mehr ich**

**-50%**  
für 12 Monate\*  
auf das Grundentgelt  
von kabelplus Produkten



0800 800 514 / [kabelplus.at](http://kabelplus.at)

\*Aktion gültig bis 31.01.2023 bei Neuanschaffung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplus MOBILE Produkte). Auf alle Produkte 50% Rabatt für 12 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 13. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Exklusive Entgelte für MAGIC TV premium, HD Austria, Family HD, Family HD XL, Freigedächtnisgarantie, Adult, zusätzlicher Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gift für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate. Rabatte-Barablässe nicht möglich.

kabelplus  
alles im plus



## IMPRESSUM

**DIE WEHR** – Fachzeitschrift  
der Burgenländischen Feuerwehren  
90. Jahrgang, 11-12/2022

**Herausgeber und Medieninhaber**  
Landesfeuerwehrverband  
Burgenland  
LFKDT LBD Ing. Franz Kropf  
wehr@lfv-bgld.at  
7000 Eisenstadt  
Leithabergstraße 41

**Chefredakteur**  
HBI Mag.(FH) Jacob Schumann

**Mitarbeiter und Fotos**  
BM Ing. Markus Scharinger  
BR Günter Prünner, MSc  
LM Mag. Philipp Dorner  
OBI Karl-Heinz Bergmann  
HBI DI(FH) Michael Mandl  
BM Alexander Flaschberger  
OBI Andreas Popofsits  
OBI Martin Ernst  
HBI Ing. Daniel Mohapp

**Titelbild**  
FF Neusiedl am See

**Abo-Verwaltung**  
Judith Steiningner, 07416 504-10  
E-Mail: abo@muttenthaler.com

**Anzeigenkontakt**  
M. Offenberger, 07416 504-20

**Verleger**  
Druckservice Muttenthaler GmbH  
Ybbsstr. 14, 3252 Petzenkirchen  
Tel. 07416 504-0  
E-Mail: ds@muttenthaler.com

## Sehr geehrte Feuerwehrmitglieder! Geschätzte Leserinnen und Leser unserer burgenländischen Feuerwehrzeitschrift!

Sechs Monate sind bereits seit der ersten, im neuen Feuerwehrgesetz vorgesehenen Wahl des Landesfeuerwehrkommandanten und seiner beiden Stellvertreter vergangen. Eine Zeit, die intensiv genutzt wurde, um interne Abläufe in der Geschäftsstelle unseres Landesfeuerwehrkommandos kennenzulernen.

Sehr vieles ist zurzeit im Umbruch. Ein neuer Landesfeuerwehrkommandant, -Stellvertreter, Schulleiter, Dienststellenleiter, Abteilungsleiter samt geänderten Abteilungen – Viele sind neu und mit frischen Ideen zur Fortführung der Arbeit ausgestattet. Die Einführung einer telefonischen Rufbereitschaft anstelle der kostenintensiven Rund-um-die-Uhr-Besetzung der ehemaligen Feuerwehralarmzentrale, welche es in dieser Form nicht mehr gibt, ist nur ein Beispiel der von uns initiierten Änderungen. Natürlich ging auch das nicht von heute auf morgen und bedurfte einer gründlichen und langjährigen Planung.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärken seit Kurzem das Team des Landesfeuerwehrkommandos. In den vergangenen Wochen haben wir uns von jahrzehntelangen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in ihren Bereichen erfolgreiche Arbeit geleistet haben, verabschiedet, da sie ihren verdienten Ruhestand antreten. Für ihre lange, angesehene Arbeit darf an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen werden!

Vieles hat sich geändert! Die Einsatzbereitschaft und die Motivation unserer Feuerwehrmitglieder im gesamten Burgenland sind jedoch hoch wie nie zuvor. Und diese positive Einstellung der freiwilligen Feuerwehrmitglieder gilt es zu erhalten und weiter zu stärken. Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen, immer wieder die Motivation auf allen Ebenen des Feuerwehrdienstes hochzuhalten.



## Herausforderungen

Neue Herausforderungen waren auch unseren Vorgängern nicht fremd. Waren es früher oftmals Brände, welche die burgenländischen Feuerwehren forderten, sind es heute vielerlei Technische Einsätze, Vegetations- und Waldbrände, austrocknende Seen und Bäche, die Besorgnis vor einem möglichen, lang andauernden Stromausfall – einem Blackout – und vieles andere mehr. Mit neuen Ausrüstungen wollen wir diesen Herausforderungen begegnen.

Vorbereitet zu sein ist eine unserer großen Aufgaben, welchen sich die Feuerwehren des Burgenlandes Tag für Tag stellen, und das schon seit weit über 100 Jahren. Im Jahr 1923 wurde unser Landesfeuerwehrverband, auf Wunsch vieler Feuerwehren, kurz nach dem Anschluss des Burgenlandes an Österreich gegründet. Das 100-jährige Bestandsjubiläum wollen wir 2023 mit einer großen Feier in Oberwart im Rahmen der Fachausstellung „Signal 112“ (früher: Feuerwehrmesse) gemeinsam feiern. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits.

## Weihnachten/Jahreswechsel

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe lasst mir zum Abschluss des heurigen Jahres allen Frauen und Männern, all unseren Jugendlichen, den Feuerwehr-KIDS und unseren rüstigen Reservistinnen und Reservisten ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familie und Freunde wünschen.

Abschließend wünsche ich allen einen erfolgreichen Rutsch ins neue Jahr, damit wir miteinander an der Weiterentwicklung des burgenländischen Feuerwehrwesens im Jahr 2023 arbeiten können.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

**LBDS Martin Reidl**  
Landesfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter



# EIN ZEICHEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

## Feuerwehrjugend pflanzte 30.000 Bäume

Rund 2.000 Bäume wurden in den Herbstferien von den Feuerwehrjugendlichen des Burgenlandes gepflanzt. Damit setzten die Jugendlichen ein eindrucksvolles Zeichen, dass ihnen ihre Zukunft und vor allem der Klimaschutz ein wichtiges Anliegen ist. Die Aktion wurde vom Bundesfeuerwehrverband koordiniert und von Landesfeuerwehrreferent Heinrich Dorner sowie den Landesforstgärten gesponsert.

VON BR GÜNTER PRÜNNER

Österreichweit setzten rund 30.000 Feuerwehrmitglieder gemeinsam ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz. In der Feuerwehrjugend-Aktionswoche in den Herbstferien, Ende Oktober, wurde je Jugendmitglied ein Baum gepflanzt. 30.000 Bäume waren es in ganz Österreich. Auch das Burgenland beteiligte sich an dieser großartigen Aktion. Feuerwehrpräsident Robert Mayer unterstrich dazu: „Die Feuerwehrjugend Österreich besteht aus 30.000 Mädchen und Burschen. Für jedes Mitglied soll in dieser Aktionswoche ein Baum gepflanzt werden. Damit möchten wir auf nachhaltige Maßnahmen zum Klimaschutz hinweisen, ein Zeichen setzen und die Vorbildwirkung der Feuerwehr nutzen, um die breite Öffentlichkeit zum Handeln zu motivieren. Wenn wir alle gemeinsam am Klimaschutz arbeiten, können wir unsere Zukunft sichern.“

Neben dem positiven Umweltaspekt können die heutigen Jugendlichen in einigen Jahren stolz auf die Aktion zurückblicken. Sie werden sehen, wie sich ihr Baum und auch sie selbst weiterentwickelt haben. Der Baum wird größer und stattlicher geworden sein, so wie die meisten der Jugendlichen, die im Feuerwehrwesen weiter „gewachsen“ sind und als aktive Feuerwehrmitglieder das Feuerwehrwesen entscheidend mitprägen werden.

### 2.000 Bäume im Burgenland gepflanzt

Die rund 2.000 Bäume für die burgenländischen Feuerwehrjugendmitglieder wurden von Landesfeuerwehrreferent Heinrich Dorner in Kooperation mit den Landesforstgärten kostenlos zur Verfügung gestellt. Gepflanzt wurden zwei bis drei Jahre alte Bäume wie z. B. Wildkirsche, Ahorn, Weingartenpflirsich, Wildbirne und Wildapfel.

FOTO: FF SPITZICKEN



Bezirk Oberwart – Spitzicken

FOTO: FF MATTERSBURG



Bezirk Mattersburg – Mattersburg

FOTO: BEKDO JENNERSDORF



Bezirk Jennersdorf

FOTO: FF UNTERRABNITZ



Bezirk Oberpullendorf – Unterrabnitz

FOTO: FF BILDEIN



Bezirk Güssing – Bildein

FOTO: FF LEITHAPRODERSDORF



Bezirk Eisenstadt-Umgebung – Leithaprodersdorf

FOTO: FF POTZNEUSIEDL



Bezirk Neusiedl am See – Potzneusiedl

FOTO: FF STEINBRUNN



Bezirk Eisenstadt-Umgebung – Steinbrunn

Die Bäume wurden durch das zuständige Referat im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband in die Bezirke gebracht und dort an die jeweiligen Jugendgruppen verteilt. Diese pflanzten dann gemeinsam

mit ihren Jugendbetreuerinnen und -betreuern die Bäume direkt in ihren Ortschaften, sodass die Entwicklung des Baumes hautnah mitverfolgt werden kann.

„Geplant und durchgeführt wurde die Aktion von der Feuerwehrjugend unserer freiwilligen Wehren. Die Koordination erfolgt über das zuständige Referat im Landesfeuerwehrverband“, erklärte Landesfeuerwehrkommandant Franz Kropf.

Mit dieser Baumpflanzaktion möchte die Feuerwehrjugend Österreich auf nachhaltige Maßnahmen zum Klimaschutz hinweisen und ein Zeichen setzen. Ein Baum kann ca. 10 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr binden. Somit können die von der Feuerwehrjugend gepflanzten Bäume jährlich knapp 300 Tonnen CO<sub>2</sub> binden.



### TXS PREISGÜNSTIGSTE Wärmebildkamera für FEUERWEHREN.

- 6 Stunden Akku-Laufzeit
- Gewicht 0,75 kg
- Ein-Knopf-Bedienung
- Bildschirm 3,5"
- Wärmeschichten transparent gelb, orange und rot
- IP67 wasserdicht
- USB Schnittstelle
- 5 Jahre Garantie
- Li-Ion Akku hitzebeständig
- 2 Jahre Garantie



**AKTION bis 31.12.2022  
EUR 3.180,00**  
exkl. 20% MWst.

#### MÖGLICHES ZUBEHÖR:

- Netzteil für 230V Ladestation Fahrzeug-Ladestation
- Selbstaufroller
- Hartschalenkoffer



**GEFAS Safety GmbH**

1160 Wien, Richard -Wagner-Platz 7

Tel.: (01) 492 40 50, Fax: DW 15

E-Mail: office@gefas.at

BESUCHEN SIE UNSERE NEUE  
HOMEPAGE MIT ONLINE-SHOP:

**www.gefas.at**



## Skrupelloses und gefährliches Verhalten

# SCHLEPPER: NEUE HERAUSFORDERUNGEN FÜR FEUERWEHREN

Die Schlepperintensität im Grenzgebiet von Ungarn und Österreich hat in den vergangenen Wochen und Monaten deutlich zugenommen. Auf der Flucht vor der Polizei gehen die Schlepper immer rücksichtsloser und skrupelloser vor. Zwischen September und Mitte November wurden die burgenländischen Feuerwehren zu zwölf Einsätzen aufgrund von Unfällen mit Schlepperfahrzeugen gerufen. Nicht immer enden diese Unfälle für die Fahrzeuginsassen glimpflich.

VON LBDS MARTIN REIDL &  
HBI MAG.(FH) JACOB SCHUMANN

„Ohne Rücksicht auf Verluste“ – so gehen viele Schlepper vor, wenn

sie auf der Flucht vor der Polizei völlig überfüllte Fahrzeuge auf Burgenlands Straßen lenken. Egal ob als Geisterfahrer auf Autobahnen oder mit völlig überhöhter Geschwindigkeit durch Ortschaften – die Lenker bringen nicht nur sich selbst und die unzähligen Insassen ihrer Fahrzeuge, sondern auch zahlreiche völlig unbeteiligte Personen in Gefahr. Das erinnert teilweise an die schrecklichen Ereignisse vom August 2015, als 71 Flüchtlinge in einem Schlepper-Lkw auf der Ostautobahn A4 bei Parndorf tot gefunden wurden. Und auch bei den jüngsten Zwischenfällen endeten die Verfolgungsjagden leider nicht immer glimpflich. Erst am 13. August kam es bei Kittsee zu einem schrecklichen Unfall mit einem Schlepperfahrzeug, bei dem von den 23 Migrantinnen drei Menschen starben und sieben weitere verletzt wurden.

Die Intensität der Schlepperaktivitäten und der damit verbundenen Zwischenfälle, die auch die Feuerwehren beschäftigen, nimmt zu. Zwischen September und Mitte November allein wurden die burgenländischen Feuerwehren zu zwölf Einsätzen mit Schlepperfahrzeugen gerufen. Die Hotspots sind dabei das Mittel- und Nordburgenland. Für die alarmierten Feuerwehren bringen solche Einsätze oft neue Herausforderungen mit sich.

### Teilweise 20 bis 30 Personen in einem Neunsitzer

Als Schlepperfahrzeuge dienen dabei oftmals leergeräumte Kastenwägen, aber auch durchschnittliche Pkws werden dafür hergenommen. Die Fahrer dieser Fahrzeuge versuchen unentdeckt über diverse Wege und Pfade, manchmal auch über Felder oder durch den Wald, aber auch direkt über einen Grenzübergang, ohne anzuhalten nach Österreich und darüber hinaus zu gelangen.

Die erfolgreiche Einbringung von Schutzsuchenden aus vielerlei Ländern ist dabei das Hauptziel der sehr organisierten Schlepperorganisationen.

Konnten diese Fahrzeuge bislang durch das Bundesheer oder die Polizei noch angehalten werden, haben die Lenker anscheinend ihre Taktik geändert und ignorieren sämtliche Anhaltezeichen oder gar Straßensperren. Mit ihren Fahrzeugen rasen sie in Richtung Landesinnere und versuchen ihre Verfolger abzuschütteln. Oftmals auch ohne Rücksicht auf das eigene Leben, da mit weit überhöhten Geschwindigkeiten und Schlepperfahrzeugen, die oft schwere technische Mängel aufweisen, gefahren wird. Wie ein Blick auf die Feuerwehrstatistik zeigt, steigt die Zahl der Unfälle, die die meist ortsunkundigen Lenker verursachen. Oft überlassen

die Schlepper die verängstigten Flüchtlinge ihrem Schicksal, springen aus den noch fahrenden Fahrzeugen und versuchen zu flüchten.

## Feuerwehrtaktische Überlegungen

„Einsatztaktisch muss ein solcher Einsatz selbstredend anders durchgeführt werden als ein Verkehrsunfall, den wir eigentlich standardmäßig beherrschen“, unterstreicht Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Martin Reidl. Noch viel mehr als bei herkömmlichen Verkehrsunfällen gilt bei Einsätzen mit Schlepperfahrzeugen – egal ob Personen zu Schaden gekommen sind oder nicht – eine enge Zusammenarbeit mit Exekutive, den Rettungsorganisationen und dem Bundesheer. Oftmals ist die Polizei aufgrund der Verfolgungssituation bereits vor der Feuerwehr vor Ort.

Natürlich gilt auch bei solchen Einsätzen der Grundsatz, dass die Rettung von Menschenleben oberste Priorität hat. Hier ist jedoch die Herausforderung, dass durch die heillose Überfüllung der Schlepperfahrzeuge beim Eintreffen am Einsatzort

meist sehr undurchsichtige und chaotische Zustände herrschen. Gemeinsam mit der Exekutive, den Rettungsorganisationen und dem Bundesheer gilt es, diese aufzulösen, damit sich die Feuerwehr auf ihre eigentliche Aufgabe (z. B. Einsatz von technischen Geräten zur Menschenrettung oder der Unterstützung der Erstversorgung am Einsatzort) konzentrieren kann.

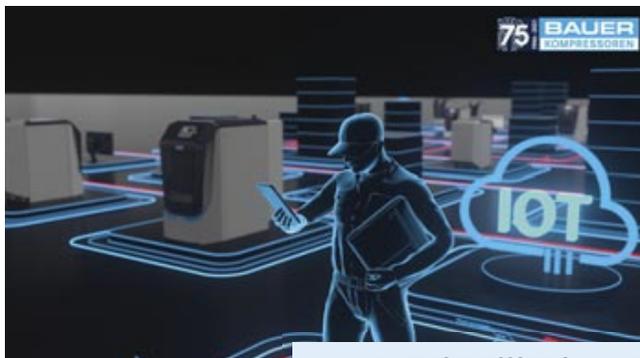
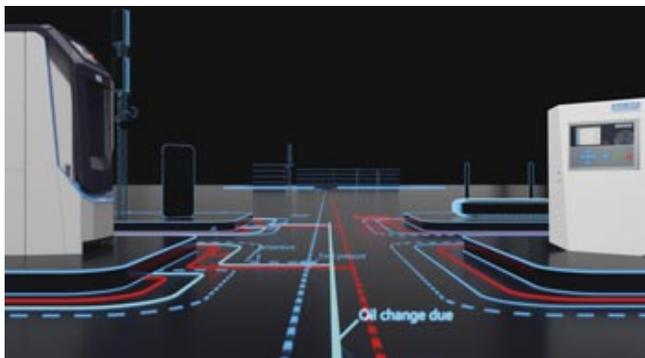
Gleichzeitig ist ein Einsatzort mit Schlepperfahrzeugen auch immer ein Tatort im Sinne der Strafjustiz. Daher gilt es seitens der Polizei, Spuren zu sichern und den Hergang des Verkehrsunfalls und den gerichtlich strafbaren Tatbestand der Schlepperei zu erheben. Parallel dazu ist die Polizei häufig auch noch damit beschäftigt, die Fahndung und Ergreifung von oftmals zu Fuß flüchtenden Schleppern durchzuführen.

Neben den „standardmäßigen Einsatzfähigkeiten“ der Rettungskräfte gilt also bei Einsätzen mit Schlepperfahrzeugen eine besonders enge Zusammenarbeit mit der Polizei, den Rettungskräften und dem Bundesheer.

Oft werden Feuerwehrrkräfte von der Exekutive aber auch nur zu Fahrzeugbergun-

gen alarmiert, da ein Schlepperfahrzeug beim Versuch der unberechtigten Einreise ins Bundesgebiet in Feldern oder Straßengräben steckengeblieben ist, an Hausmauern oder Gartenzäunen hängengeblieben ist oder bei der Flucht das Fahrzeug einfach auf offener Straße aufgegeben wurde. Das ist eine ganz neue Art des Einsatzes und eine Herausforderung, zumal weder der Besitzer des Fahrzeuges noch der Lenker zumeist vor Ort sind. Mancherorts handelt es sich auch um gestohlene Fahrzeuge ohne Schlüssel oder mit aktivierter Lenksperrvorrichtung, was die Bergung auch nicht einfacher macht. Auch die Frage, wo solche Fahrzeuge oftmals für sehr lange Zeit abgestellt werden sollen und können, stellt die Feuerwehren häufig vor Herausforderungen. Eine explizite Abklärung des Abstellortes mit der Polizei ist dabei unumgänglich und wird sich im Nachhinein als besonders wichtig herausstellen!

Trotz dieser Herausforderungen ist jedoch klar: Wenn Hilfe gebraucht wird, stehen die burgenländischen Feuerwehren bereit und werden in jeder Einsatzsituation schnell, professionell und zielgerichtet helfen.



## 24/7 sicher Füllen dank B-CLOUD von BAUER KOMPRESSOREN

Die neue Cloudplattform B-CLOUD von BAUER KOMPRESSOREN stellt einen echten Quantensprung hinsichtlich Sicherheit und den Komfort beim Füllen von Atemluftzylindern dar.

Mit B-CLOUD besitzt der verantwortlichen Gerätewart online die jederzeitige und ortsungebundene Kontrolle über den Zustand der Anlage und vor allem die Qualität der erzeugten Atemluft. B-CLOUD arbeitet mit allen stationären Anlagen und Gasmesssystemen zusammen, die mit der neuesten Steuerungsgeneration B-CONTROL MICRO+net ausgestattet sind. Dazu muss zunächst über DSL Router oder Netzwerk eine Verbindung mit der Anlagensteuerung hergestellt werden, welche dann die Daten über eine sichere End-to-End-verschlüsselte Internetverbindung an B-CLOUD weiter übermittelt. Für Authentifizierung, Kommunikation und Identifizierung gelten strengste Sicherheitsmaßstäbe, denn Datensicherheit ist für BAUER oberste Prämisse. Die gespeicherten Daten sind in einem Hochsicherheits-Rechenzentrum in Westeuropa gehostet. Dies und die verwendete SSL-Verschlüsselung stellen sicher, dass die strengen Anforderungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) hundertprozentig ein-

gehalten und Cyberangriffen wirksam verhindert werden. Nach der Speicherung werden die Daten ausgewertet, grafisch aufbereitet und anschließend in Echtzeit auf Smartphone, Tablet und/oder Rechner übermittelt. Damit können sie unabhängig vom Standort der Anlage von der Leitstelle oder auch vom Einsatzleiter vor Ort, in nahezu Echtzeit abgerufen werden. Das lückenlose Condition-Monitoring erlaubt die Kontrolle wichtige Daten wie Temperatur, Betriebsdruck, Ölstand, Filterpatronensättigung oder Gasmesswerten. Zusätzlich erhält der Betreiber bei Warnungen oder Störungen der Anlage sofort Push-Meldungen, beispielsweise über einen anstehenden Filterpatronenwechsel oder Störmeldungen wie Öldruckabfall, die dabei im Klartext angezeigt werden. B-CLOUD bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die verbundenen Geräte per Softwareupdate jederzeit auf dem neuesten Stand zu halten. Zur rechtssicheren Dokumentation lassen sich Gasmessdaten in der CLOUD verlustsicher archivieren. Einmal im Monat werden sie automatisch als pdf-Report

an Berechtigte versendet. Zusätzlich bleiben die wichtigsten Verdichter- und Gasmessdaten in leicht lesbarer grafischer Form bis zu 90 Tage in die Vergangenheit zugänglich. Von der Möglichkeit einer entsprechenden Übermittlung und Archivierung der Gasmessdaten per CLOUD profitieren auch Feuerwehren, die noch eine ältere Steuerungsgeneration einsetzen, dafür aber die Luftqualität mittels B-DETECTION PLUS kontinuierlich überwachen lassen. Noch höheren Komfort und Sicherheit beim Betrieb bietet die Möglichkeit einer Anbindung an einen BAUER-Servicepartner. Auf Basis der übermittelten Anlagen- und Gerätedaten kann dieser im Falle anstehender Wartungen Termine vorschlagen oder bei Bedarf vorab komplette Wartungspläne erstellen. Im Bedarfsfall ist schnelle Hilfe möglich und über Remote-Unterstützung lassen sich durch den Wegfall von Anfahrtswegen Zeit und Kosten sparen. Der Login über Passwort verhindert dabei wirksam einen Zugriff unberechtigter Dritter.

**BAUER KOMPRESSOREN Ges.m.b.H.**  
I.Z. NÖ Süd; Strasse 3, Objekt 26  
A-2355 Wr. Neudorf | Tel. +43 (0) 2236 63625  
E-Mail: [info@bauer-kompressoren.at](mailto:info@bauer-kompressoren.at)  
[www.bauer-kompressoren.at](http://www.bauer-kompressoren.at)

# Auszug aus den Einsätzen, bei denen Schlepperfahrzeuge involviert waren

FOTO: FF KITTSEE



**Kittsee:** Drei Tote und sieben Verletzte unter den 23 Migranten – so lautet die traurige Bilanz des Fluchtversuchs eines Schleppers am 17. August auf der A 6 bei Kittsee. Das völlig überfüllte Fahrzeug war im Graben gelandet. Der Schlepper konnte später gefasst werden. Die Feuerwehr übernahm die Absicherung der Unfallstelle, unterstützte bei der Versorgung der Verletzten und barg schlussendlich das Unfallauto.

FOTO: FF WEPPERSDORF



**Weppersdorf:** Als Geisterfahrer fuhr ein Schlepper auf die S 31 am 23. Oktober auf und ließ sein Fahrzeug auf der Auffahrtsrampe zurück, um zu flüchten. Den Schlüssel nahm er mit und warf ihn in den nahen Wald, sodass ein Starten bzw. Lenken des Fahrzeuges nicht mehr möglich war. Der junge Mann wurde wenig später gefasst. Die Feuerwehren Weppersdorf und Oberpullendorf bargen das Schlepperfahrzeug.

FOTO: FF PAMHAGEN



**Pamhagen:** „Zwei Schwerverletzte“ lautet die Bilanz in Pamhagen, als ein Schlepper die Kontrolle über sein mit 15 Migranten besetztes Auto verlor und von der Fahrbahn abkam. Die Feuerwehren Pamhagen und Apetlon unterstützten bei der Versorgung der Verletzten und führten anschließend die Fahrzeugbergung durch.

FOTO: FF NECKENMARKT



**Neckenmarkt/Horitschon:** Mehrere Verletzte waren das Resultat einer Schlepper-Verfolgungsjagd am 9. November im dichten Nebel in Horitschon. Die Fahrt endete an einem Gartenzaun. Die Feuerwehren Neckenmarkt und Horitschon schleppten das Unfallauto nach Freigabe der Polizei ab.

FOTO: FF NEUTAL



**Neutal:** Auf seiner Flucht ließ der Schlepper am 15. Oktober sein Fahrzeug quer zur Fahrbahn in Neutal zurück. Die Feuerwehr barg das Auto und brachte es vorübergehend ins Feuerwehrhaus, wo kriminalpolizeiliche Untersuchungen durchgeführt wurden.

FOTO: FF MÖNCHHOF



**Mönchhof:** Drei Schlepperfahrzeuge flüchteten am 7. September bei Mönchhof vor der Exekutive. Für den Lenker eines Fahrzeuges endete die Fahrt in einem Lkw. Der Schlepper wurde dabei leicht verletzt und konnte verhaftet werden. In seinem Fahrzeug befanden sich zum Unfallzeitpunkt keine Flüchtlinge mehr. Die Feuerwehr Mönchhof führte die Fahrzeugbergung durch.

FOTO: FF LUTZMANNBURG



**Lutzmannsburg:** Nur kurz nach dem Zwischenfall in Horitschon wurde am 9. November in Lutzmannsburg ein weiteres Fahrzeug mit 19 Personen gestoppt. Beim Fluchtversuch landete es in einem Straßengraben und musste anschließend von der Feuerwehr Lutzmannsburg geborgen werden.

FOTO: FF OBERLOISDORF



**Oberloisdorf:** Auch auf der B 61a, zwischen Oberloisdorf und Oberpullendorf, kam es am 23. September zu einem Zwischenfall. Die Feuerwehren Oberloisdorf und Oberpullendorf wurden von der Polizei gebeten, ein Schlepperfahrzeug, welches am Straßenrand abgestellt war, zu bergen.

**Andau:** Die Ladebordwand eines Schlepperfahrzeuges ließ sich am 16. September am Grenzübergang Andau nicht öffnen. Die eingeschlossenen Migranten im Fahrzeug bekamen kaum Luft. Die Feuerwehr Andau wurde daher zum Öffnen der Türen alarmiert. Bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr war es den Eingeschlossenen gelungen, selbst gewaltsam die Tür zu öffnen.

Kennen Sie  
schon unseren neuen  
**EINSATZANZUG**  
aus **STRETCH?**

Bequem,  
Leichtgewicht,  
wasserabweisend,  
hohe Reißfestigkeit  
und Störlichtbogenschutz

Einsatzanzug X1P zusätzlich mit  
Virenschutz und wasserdicht!

## VORFÜHRUNG ANPROBE & BERATUNG

Wir kommen in Ihr Rüsthaus!

Beste Qualität  
zum kleinsten Preis!  
Das gibt es nur bei uns!



### ALLES FÜR BGLD

Haben Sie schon  
unsere **DIENSTKLEIDUNG**  
aus **STRETCH?**

Jetzt im Angebot!

Wir kommen, wenn Sie uns brauchen!

Tel: 0699 112 122 00 • [www.feuerwehrshop.at](http://www.feuerwehrshop.at)





## NACH ZWEIJÄHRIGER CORONA-PAUSE:

# Rekordbeteiligung beim Funkleistungsabzeichen

Die Kommunikation ist der Schlüssel zum Einsatzerfolg. Und dass die burgenländischen Feuerwehrmitglieder diese bestens beherrschen, zeigten 320 Florianis beim Funkleistungsbewerb in Bronze und Silber Mitte November. In vier unterschiedlichen Stationen stellten sie ihr Wissen und Können unter Beweis.

VON BR GÜNTER PRÜNNER, MSC UND HBI MAG.(FH) JACOB SCHUMANN

Die Kommunikation in den burgenländischen Feuerwehren funktioniert bestens. Das haben 320 Bewerberinnen und Bewerber aus dem ganzen Burgenland am 18. und 19. November beim 46. Landesfeuerwehrleistungsbewerb und dem Funkleistungsabzeichen in Bronze und Silber unter Beweis gestellt. Dieser Leistungsbewerb stellt die Abrundung der Funkausbildung auf Orts-, Abschnitts- und Bezirksebene dar.

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause war es heuer wieder möglich diesen Bewerb durchzuführen. Das spiegelte auch die Bewerberzahlen wider: Nach der Rekord-

Bewerberanzahl von 300 Feuerwehrmitgliedern, die sich im Jahr 2019 dieser herausfordernden Prüfung gestellt hatten, konnte diese Zahl heuer nochmal getoppt werden: „320 Bewerberinnen und Bewerber traten heuer an, um ihr Können im Bereich des Feuerwehrfunks unter Beweis zu stellen“, freute sich Bewerbungsleiter BR Michael Hauser. Daher habe man heuer den Bewerb auch auf zwei Tage ausgedehnt, um eine sichere und reibungslose Durchführung zu garantieren.

### Wissen in vier Stationen auf dem Prüfstand

Bereits beim letzten Funkleistungsbewerb vor drei Jahren waren die Bewerbungsbestimmungen völlig überarbeitet worden, um dem neuen digitalen Bündelfunk im Rahmen des Bewerbes entsprechend Rechnung zu tragen und die Bestimmungen auf die neuen digitalen Funkgeräte zu adaptieren. Auch heuer mussten die Bewerberinnen und Bewerber vier Prüfungs-

stationen durchlaufen und dort ihr theoretisches Wissen und praktisches Können präsentieren.

- **Gerätekunde:** Praktisches Arbeiten mit den aktuell bei den burgenländischen Feuerwehren im Einsatz befindlichen Funkgeräten.
- **Bedienung der Sirenensteuerendstelle:** Auslösung verschiedenster Alarme und Störungsbehebung bei den in den burgenländischen Feuerwehrhäusern installierten Sirenensteuerendstellen.
- **Einsatzablauf:** Vorgegebene Funkgespräche (Ausrückmeldung, Nachalarmierung von Feuerwehren, Lagemeldungen, Einrückmeldung) gemäß Dienstanweisung des Landesfeuerwehrverbandes abwickeln.
- **Fragen und Buchstabieren:** Verschiedenste Fragen zum Thema „Feuerwehrfunk“ beantworten und Wörter gemäß österreichischem Buchstabieralphabet richtig buchstabieren.



Station „Einsatzablauf“: Das richtige Absetzen von Funkgesprächen steht hier im Fokus.



Bedienung der Sirenensteuerendstelle



Sieger im Bewerb Bronze: Schober vor Grandits und Koller mit Bewerbsleiter Hauser, Landesfeuerwehrkommandant Kropf und den beiden Stellvertretern Nakovich und Reidl



FOTOS: BGLD, LFV/RUNNER

Sieger im Bewerb Silber: Paul vor Amri und Wimpassinger. Bewerbsleiter Hauser, Landesfeuerwehrkommandant Kropf und seine beiden Stellvertreter Nakovich und Reidl gratulierten.

## Sieg ging nach Siegendorf und Walbersdorf

„Die Kommunikation, im Besonderen die Funkkommunikation im Einsatz, ist immens wichtig und daher freue ich mich, dass so viele Feuerwehrmitglieder sich dieser Herausforderung stellten und noch dazu so hervorragende Leistungen boten“, gratulierte Bewerbsleiter Michael Hauser im Rahmen der Siegerehrung. 285 Feuerwehrmitglieder konnte er zum erfolgreichen bestehen des Bewerbes schlussendlich gratulieren.

Besonders heiß her ging es im Bewerb in Bronze. 34 Bewerberinnen und Bewerber erreichten die Maximalpunktzahl von 300 Punkten und machten somit keinen Fehler bei den Prüfungsstationen. Daher entschied in diesem Fall die schnellste

Zeit über den Landessieg. Diesen konnte der Siegendorfer PFM Florian Schober vor OFM Alexander Grandits aus Stegersbach und LM Julian Koller aus Günseck für sich entscheiden.

Beim Bewerb in Silber müssen die Bewerber ebenfalls die vier Stationen Gerätekunde, Bedienung der Sirenensteuerendstelle, Einsatzablauf sowie Fragen und Buchstabieren absolvieren. Allerdings sind gegenüber Bronze die einzelnen Aufgaben vielfältiger sowie insgesamt mehr Fragen zu beantworten bzw. Wörter zu buchstabieren. Von den 67 erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erlaubten sich vier keinen Fehler und auch hier die schnellere Zeit über den Landessieg: Der Walbersdorfer BM Nikolaus Paul aus dem Bezirk Mattersburg setzte sich vor

OLM Hanns Amri aus Zurndorf (Bezirk Neusiedl) und LM Sabrina Wimpassinger aus St. Margarethen (Bezirk Eisenstadt-Umgebung) durch.

### ALLE ERGEBNISSE

Alle Details gibt es auch auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes Burgenland: [www.lfv-bgld.at](http://www.lfv-bgld.at)



[www.notstromanlagen.at](http://www.notstromanlagen.at) **FUNKTECHNIK**  
A-7435 Günseck, Am Walde 101  
+43 3354 20122-10 [info@ftk.at](mailto:info@ftk.at) **KLEIN GMBH**

**Notstromaggregate**  
mobil und stationär  
von 1kVA bis 2.5MVA  
Feuerwehnhäuser  
Gemeinden und Infrastruktur  
Einfamilienhäuser  
Landwirtschaft  
Gewerbe  
u.v.m.

**Benzin-, Diesel- u. Zapfwellenaggregate**  
Beratung, Planung, Installation, Service

**Blackout-Vorsorge**

[bank-bgld.at](http://bank-bgld.at) **BANK BURGENLAND**

Alle Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.  
(Franz Kafka)

Das ist auch unsere langjährige Erfahrung. Deshalb suchen wir mit unseren Kunden gemeinsam nach den besten Lösungen in allen privaten Finanzangelegenheiten. Wir beraten und unterstützen Sie als verlässlicher, diskreter und fachlich hochqualifizierter Partner.



## Intensivtraining für den Ernstfall

# Burgenländische Feuerwehrtaucher übten am Attersee

119 Mal tauchten die burgenländischen Feuerwehrtaucher beim heurigen Tauchlager ab. Der Attersee in Oberösterreich bot den freiwilligen Einsatzkräften wieder ein breites Übungsspektrum. Obendrein wurden zwei Kameraden beim Tauch-I- und Tauch-III-Lehrgang neu ausgebildet. 21 Einsatztaucher nahmen an der einwöchigen Weiterbildung teil.

VON LM ANDREAS SZEMELIKER

Intensives Training gab es für die burgenländischen Feuerwehrtaucher in der Woche vom 24. bis 29. Oktober. Denn in Weyregg am Attersee in Oberösterreich fand das diesjährige Tauchlager des burgenländischen Landesfeuerwehrverbands

statt. Der Oberösterreichische Landesfeuerwehrverband betreibt dort eine Ausbildungsstätte für Feuerwehrtaucher und die Burgenländer sind seit Jahren Stammgast mit ihrer jährlichen Ausbildungswoche im Herbst.

Am Programm des Tauchlagers stand diesmal die Tauch-Ausbildung „Tauch-I“ und „Tauch-III“ für zwei auszubildende Einsatztaucher sowie die Schulung aller Mitglieder auf das heuer durchzuführende Crossover in die neue Richtlinie A-16 „Tauchdienst in der Feuerwehr“ sowie die Richtlinie A-17 „Prüfungs- und Ausbildungsordnung Tauchen“ des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbands.

### Erfolgreicher Abschluss des Tauch-I-Lehrganges

Dieser Kurs ist nach dem erfolgreichen Abschluss der ABC-Freitauchausbildung der erste Schritt in das Gerätetauchen im Feuerwehrdienst. Gemäß der RL A-17 wird dabei bis auf eine Einsatztiefe von zehn Meter ausgebildet. Die Ausbildung erfolgt in Anlehnung an die EN ISO 24801-1 (Beaufsichtigter Taucher).

Daniel Wallentich von der Freiwilligen Feuerwehr Parndorf absolvierte diesen Lehrgang, nachdem er vor einigen Wochen erfolgreich die ABC-Freitauchausbildung an der Landesfeuerwehrschule in Eisenstadt und am Neufelder See abgeschlossen hatte. Im Rahmen des Tauch-I-Lehrganges musste er folgende Aufgaben bewältigen:

- ABC-Übungen (Zeittauchen, Tieftauchen, Flossenschwimmen ...)
- Notaufstieg aus zehn Meter Tiefe mit anschließender Bergung des Tauchers an Land
- Nachttauchen
- Navigationstauchen
- Arbeitstauchen in zehn Meter Tiefe

### Vertiefendes Tauch-Wissen beim Tauch-III-Lehrgang

Eine erfolgreiche Absolvierung der Tauch-III-Ausbildung ermöglicht dem Einsatztaucher das Gerätetauchen im Feuerwehrdienst bis 40 Meter Tiefe. Die Ausbildung erfolgt in Anlehnung an die EN ISO 24801-2 und EN ISO 24801-3 (Tauchgruppenleiter). Florian Tegelhofer aus Frauenkirchen wollte dieses Jahr sein Tauchwissen auf

die nächste Stufe heben und stellte sich daher dieser herausfordernden Ausbildung. Das Ausbildungsprogramm umfasste:

- Notaufstieg aus 40 Meter
- Notaufstieg aus 30 Meter mit Wechselatmung
- Notaufstieg aus 30 Meter mit ALV (Alternative Luftversorgung) und anschließender Bergung eines verunfallten Tauchers an Land, Erste-Hilfe-Leistung vor Ort und anschließender Weitertransport
- Navigationstauchen und Führen eines Tauchgangs
- Helmtauchen
- Halten eines Fachvortrages

Für beide Kurse waren täglich auch Theorieeinheiten in Tauchmedizin, Gerätetechnik, Physik und Tauchgangsplanung zu absolvieren. Das dabei angeeignete Wissen musste am letzten Tag in einem schriftlichen Test nochmals nachgewiesen werden.

### 119 Tauchgänge in sechs Tagen

Die abschließende Bilanz des Tauchlagers 2022 des burgenländischen Feuerwehrtäucher fällt äußerst positiv aus. Insgesamt nahmen 21 Feuerwehrtäucher an diesem Lager teil. Im Laufe der Ausbildungswoche wurden durch die Teilnehmer 119 Tauch-



FOTOS: FEUERWEHRTÄUCHER BURGENLAND

119 Tauchgänge standen für die burgenländischen Feuerwehrtäucher beim Trainingslager heuer auf dem Programm.

gänge unfallfrei durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 155.611 Liter Pressluft verbraucht und 54 Stunden und 59 Minuten unter Wasser gearbeitet und geübt. Ein Zeichen, dass man sich über den Ausbildungsstand unserer Feuerwehrtäucher keine Sorgen machen muss, denn sie sind gut ausgebildet und fit auf ihrem Gerät.



Die Teilnehmer des Tauchlagers 2022

## Feuerwehrausrüstung für ukrainische Feuerwehren

### Firma Pfeifer spendet Ausstattung für Feuerwehren im sechsstelligen Bereich.

Der Krieg in der Ukraine lässt viele sprachlos zurück. Auch der weit über die Landesgrenzen hinweg bekannte steirische Feuerwehrausstatter und Hersteller qualitativ hochwertiger Schutzbekleidung zeigt sich betroffen. „Wir können uns kaum vorstellen, welche unermesslichen Leistungen ukrainische Feuerwehren seit Monaten erbringen müssen. Sie setzen Tag für Tag ihr Leben aufs Spiel und kommen kaum zur Ruhe. Wir mussten einfach helfen!“, so Gerhard Pfeifer, Inhaber und Geschäftsführer von Feuerwehrausstattung PFEIFER in Leibnitz.

Im Sommer wurde erneut innerhalb weniger Tage das gesamte Lager geräumt, in Schachteln verpackt, auf Paletten geschichtet und für den Transport in die Ukraine auf LKWs verladen.



ding, Softshell-Jacken, Fleece-Westen und Pullovern im Gesamtwert von 194.000 Euro an die Ukraine gespendet werden.

„Wir hoffen, dass wir unseren ukrainischen KameradInnen mit unserer Spende zumindest ein kleines bisschen Erleichterung verschaffen können“, fasst Gerhard Pfeifer zusammen.



Weitere Infos: [www.pfeifer.co.at](http://www.pfeifer.co.at)

#### Mehrmalige Spenden

Schon im Frühjahr wurden in Eigeninitiative mehrere Paletten mit notwendiger Feuerwehrausrüstung an die ukrainischen Feuerwehren, die unermüdlich im Einsatz sind, gespendet.

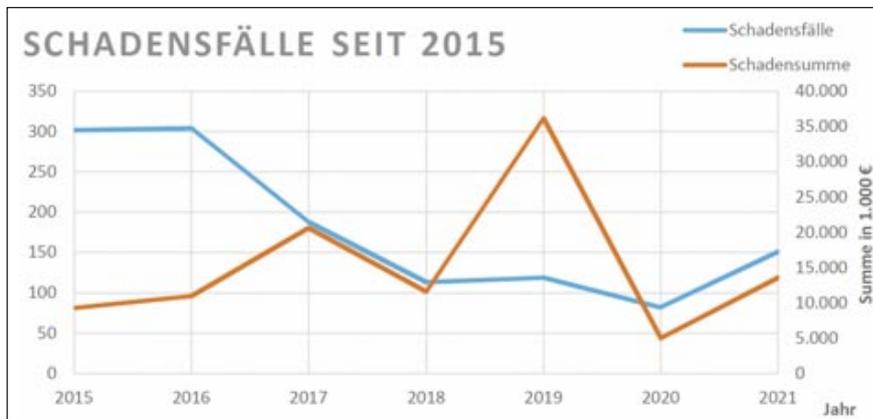
Mithilfe des gesamten Pfeifer-Teams konnten so insgesamt 30 Paletten mit voll funktionstüchtigen Helmen, Stiefeln, Schutzhandschuhen, Overalls, Anoraks, Thermohosen, Dienst-, Einsatz- und Schutzkleidung, Regen- und Winterklei-

## Wieder mehr Großbrände

Fast verdoppelt haben sich die Großbrände im Burgenland im vergangenen Jahr: 151 Brände mit insgesamt 13,6 Millionen Euro Schaden schlugen laut einer kürzlich veröffentlichten Statistik im Jahr 2021 allein im Burgenland zu Buche. Im Jahr davor waren es „nur“ 82 Brände mit insgesamt 5 Millionen Euro Schaden.

VON HBI MAG.(FH) JACOB SCHUMANN

Die burgenländischen freiwilligen Feuerwehren sind gut ausgerüstet und Dank des engmaschigen Netzes an Feuerwehren im ganzen Land auch rasch zur Stelle. Und auch wenn die Gesamtanzahl an Großbränden laut einer jüngst veröffentlichten Statistik im Burgenland wieder stark zugenommen hat und dabei hoher Schaden in der Gesamthöhe von 13,6 Millionen Euro entstanden ist, hat genau dieser hohe Ausrüstungs- und Aus-



bildungsstandard der freiwilligen Frauen und Männer geholfen, noch größeres Leid und Schaden abzuwenden.

Die Brandverhütungsstelle Burgenland hat in der Brandschadensstatistik 2021 Brände mit einem Schaden von über 2.000,- Euro genau analysiert. Über die Hälfte der Brände (54,9 Prozent) passiert demnach im zivilen/privaten Umfeld. Und auch wenn nur 11 Prozent der Brände im gewerblichen Betrieben in der Statistik aufschlagen, so sind diese für fast die Hälfte der Schadenssumme verantwortlich. Mit anderen Worten: Im gewerblichen Bereich brennt es zwar weit seltener, doch

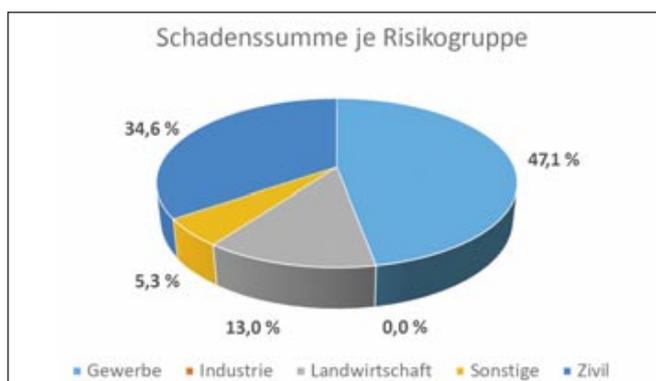
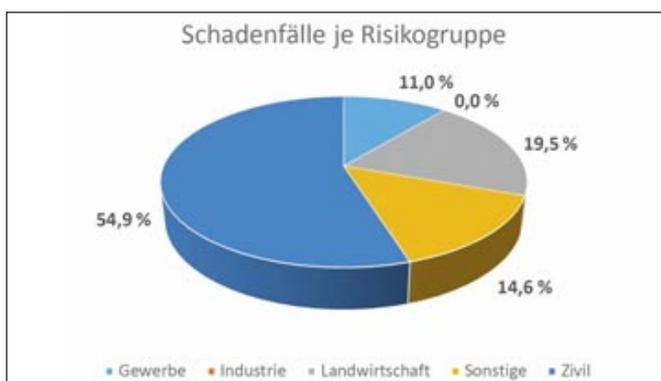
wenn es brennt, entsteht meist extrem hoher Schaden.

Die häufigste Ursache für Brände ist offenes Feuer oder Licht, wie etwa Kerzen, sowie Fehlfunktionen von elektrischen Geräten. Brandlegung ist in 8,4 Prozent für die Brände verantwortlich.

### 13 Verletzte, zwei Todesopfer

Bei den Bränden wurden insgesamt 13 Personen verletzt (sechs im Jahr 2020) und zwei Personen kamen bei Bränden leider ums Leben.

Brände, bei denen ein Schaden von über 200.000,- Euro entstanden, gab es im Vorjahr 13.



Gebietsvertretung Bgld.

Gebhard **Baumann**

Kohfidisch, Tel. 03366 / 77 217

[gebhard.baumann@aon.at](mailto:gebhard.baumann@aon.at)



**Sicher durch  
den Winter mit  
den mobilen  
Notrufgeräten.**



**Weihnachtsaktion! Keine Anschlussgebühr.  
Sie sparen 49,90 Euro.\***  
Sicherheit zu Hause und unterwegs -  
stilsicher verpackt!  
Gerne beraten wir Sie telefonisch unter  
**02618 62082-185** oder  
per [heimnotruf.bgld@samariterbund.net](mailto:heimnotruf.bgld@samariterbund.net)  
[www.samariterbund.net/notrufsysteme](http://www.samariterbund.net/notrufsysteme)

*\*Aktionszeitraum: bis 30.12.2022*

**B-Süd**



**B-SONDERS**  
**SCHÖN WOHNEN  
IM BURGENLAND.**



[www.b-sued.at](http://www.b-sued.at)



## FUNKTIONAL UND FESCH:

# Das neue Feuerwehrhaus Zurndorf

Fünf Fahrzeuge und nur eine Ausfahrt – mit dem neuen Feuerwehrhaus in Zurndorf beschritt man völlig neue, zukunftssträchtige Wege. Die große Fahrzeughalle soll künftig sowohl im Katastrophenfall als auch bei Ausbildungen neue Vorzüge mit sich bringen. Zudem konnte man in Zurndorf kürzlich den ersten Löschroboter des Burgenlandes in Betrieb nehmen.

VON FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ZURNDORF

**D**as Feuerwehr-Korpszeichen und das Gemeindewappen stehen im Zentrum der Fassade des neuen Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr

Zurndorf. Schlicht und gleichzeitig modern präsentiert sich die neue Unterkunft der Florianis. Doch schon beim zweiten Blick sticht ins Auge, dass – anders als bei anderen Feuerwehrhäusern – nur ein Ausfahrtstor die Front des Hauses ziert, obwohl die Feuerwehr Zurndorf über einen Fuhrpark mit fünf Fahrzeugen verfügt. Und genau hier liegt das Geheimnis des Feuerwehrhauses, denn das ist kein Zufall: Es hat eine große Fahrzeughalle, jedoch nur ein Ausfahrtstor. Dieses völlig neue und innovative Konzept macht die Fahrzeughalle vielseitig nutzbar, wodurch diese auch allen zukünftigen Anforderungen entsprechen soll:

- Ausbildungstätigkeiten und Wartungsarbeiten können bei jeder Witterung durchgeführt werden.
- Im Katastrophenfall kann bei Bedarf eine größere Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern problemlos untergebracht werden. Ausreichend Sanitäreinrichtungen, eine entsprechende Küche sowie eine Notstromversorgung für das gesamte Feuerwehrhaus sind vorhanden.
- Bei Hochwasserereignissen ist das effiziente Füllen von Sandsäcken bei jeder

Witterung möglich. Material kann in der Fahrzeughalle abgekippt und mittels Teleskoplader oder Bagger weiterverarbeitet werden.

- Die Höhe der Fahrzeughalle ermöglicht ein problemloses Ablasten von Wechseln.

Dieses neue Konzept wurde von einer eigens eingerichteten Projektgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Zurndorf gemeinsam mit der PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH in einer über zweijährigen intensiven Planungsphase erarbeitet. Bereits 2016 hatte sich gezeigt, dass das alte Feuerwehrhaus aus dem Jahr 1985 aus allen Nähten platzte. Verschiedene Optionen wurden erwogen und 2019 beschloss der Gemeinderat den Neubau. Mitte 2021 erfolgte der Spatenstich und am 1. September 2022 konnte die Feuerwehr ihr neues Zuhause beziehen. Zahlreiche politische Ehrengäste sowie Vertreterinnen und Vertreter vieler umliegender Feuerwehren ließen es sich daher am 10. September nicht nehmen, gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Zurndorf die Segnung des neuen Feuerwehrhauses zu feiern.



Symbolische Schlüsselübergabe bei der feierlichen Eröffnung des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Zurndorf (v.l.): Bürgermeister Werner Friedl mit Landesrätin Daniela Winkler, Feuerwehrkommandant Martin Szoka und Infrastrukturlandesrat Heinrich Dörner

### **Einzigartige Fahrzeughalle, Schulungs-, Einsatz- und Kommunikationszentrum**

Die Größe des Grundstückes beläuft sich auf knapp 4.000 m<sup>2</sup>, wobei insgesamt rund 1.550 m<sup>2</sup> bebaut sind.

**Fahrzeughalle:** Die Nutzfläche der Fahrzeughalle beträgt etwa 1.050 m<sup>2</sup>. Sie beinhaltet sieben Stellplätze, einen Waschplatz, einen Werkstattbereich inkl. Lager und Sanitäreinrichtungen sowie den Schlauchturm. Die Ausfahrt befindet sich im vorderen Bereich.

**Erdgeschoß, Mannschaftsgebäude:** Dieses hat eine Nutzfläche von rund 305 m<sup>2</sup>. Der Kommandoraum ist der zentrale Raum für größere Einsätze, die über einen längeren Zeitraum andauern, oder wenn mehrere Einsätze und Organisationen koordiniert werden müssen. Von den Damen- bzw. Herrengarderoben (inkl. Duschen) gelangt man durch die Schmutzschleuse in die Fahrzeughalle. Auf dem Weg zu den Fahrzeugen wird man mittels Einsatzmonitor in der Schmutzschleuse mit ersten Informationen zum bevorstehenden Einsatz versorgt. Auch eine Küche

(samt Kühlzelle) und ein Mannschaftsraum sind vorhanden.

**Obergeschoß, Mannschaftsgebäude:** Hier stehen rund 330 m<sup>2</sup> Nutzfläche zur Verfügung. Es beinhaltet die allgemeinen Verwaltungs- und Lagerräume, den Sitzungssaal, einen Jugendraum sowie die Technikräume.

**Schlauchturm:** Neben der eigentlichen Nutzung für das Trocknen von Schläuchen bietet der Schlauchturm auch die Möglichkeit für einen vielfältigen Ausbildungs- und Übungsbetrieb (z. B. Einsatz von Leitern, Retten aus Höhen, Abseilübungen).

#### VIRTUELLER RUNDGANG DURCH DAS NEUE HAUS



FOTOS: KOMMUNIKATION BURGENLAND



# PROJEKT ENTWICKLUNG BURGENLAND

EIN UNTERNEHMEN DER  
LANDESHOLDING BURGENLAND

## Premiere im Burgenland: Löschroboter AirCore TAF35

Einen neuen Weg schlägt man in Zurndorf auch bei der Brandbekämpfung von elektrischen Anlagen ein: mit dem ersten Löschroboter des Burgenlandes. Dieser wurde ebenfalls am 10. September gesegnet. Die Löschturbine wurde von der Firma Magirus Lohr aufgebaut und der Freiwilligen Feuerwehr Zurndorf von der Austrian Power Grid AG zur Verfügung gestellt. Sie soll den Brandschutz im örtlichen Umspannwerk sicherstellen.

Der ferngesteuerte Feuerlöschroboter „AirCore TAF35“ kann exponierte Stellen erreichen, ohne Einsatzkräfte selbst in den Gefahrenbereich bringen zu müssen. Durch das hohe Wärmeabsorptionsvermögen eignet er sich besonders für Großbrände bzw. große Oberflächen.

Die Vorteile sind:

1. Hohe Kühlleistung bei verhältnismäßig geringerem Wassereinsatz
2. Hoher Wirkungsgrad bei Schadstoffniederschlagung
3. Erzeugung von Schwertschaum mit großer Wurfweite
4. Belüftung (Hallen, Tiefgaragen usw.)



FOTOS: F. ZURNDORF

Der Löschroboter ist ferngesteuert und mit einer Farb- und Wärmebildkamera ausgestattet.

### TECHNISCHE DATEN AirCore TAF35

<b>Gewicht</b>	3.900 kg
<b>Reichweite Fernsteuerung</b>	ca. 300 m
<b>Abmessung (L x B x H) in cm</b>	ca. 300 x 165 x 220
<b>Wasserdurchfluss:</b>	
<b>Modus für feinen Wassernebel</b>	bis 1.500 l/min
<b>Modus für hohen Wasserdurchsatz</b>	bis 3.500 l/min
<b>Wurfweite mit feinem Wassernebel</b>	bis zu 60 m
<b>Wurfweite mit Monitor</b>	bis zu 80 m
<b>Luftdurchsatz stufenlos einstellbar</b>	ca. 105.000 m <sup>3</sup> /h



## MARKTGEMEINDE ZURNDORF

2424 Zurndorf, Untere Hauptstraße 4  
 Bezirk: Neusiedl/See  
 Bürgermeister: LAbg. Friedl Werner  
 Tel: 02147/2201, Fax: 02147/2201/21  
 Mobil: 0688/8645395  
 E-Mail: [post@zurndorf.bgld.gv.at](mailto:post@zurndorf.bgld.gv.at)  
 Internet: [www.zurndorf.at](http://www.zurndorf.at)



# Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

PORR Bau GmbH . NL Burgenland  
 Baugebiet Stegersbach  
 Grazer Straße 36a, 7551 Stegersbach  
 +43 50 626-7470  
[porr.at](http://porr.at)

**PORR**



FOTO: BFKDO OBERPULLENDORF/MANDL

# Spiel der Naturgewalten

Fast 500 Einsatzkräfte trainierten im Oktober in den Bezirken Güssing und Oberpullendorf für den Ernstfall. Bei großangelegten Katastrophenschutzübungen standen Wetterkapriolen im Mittelpunkt und unterschiedlichste Szenarien wurden geübt.

## Knapp 300 Einsatzkräfte übten in Oberpullendorf

VON HBI MICHAEL MANDL

Der Sommer 2022 zeichnete sich durch seine hohe Trockenheit, wenig Niederschlag und Hitzewellen aus. Besonders Risiko für Brände besteht bei Gemeinden mit großen Waldflächen. Um für den Einsatz gerüstet zu sein, legte man im Bezirksfeuerwehrkommando Oberpullendorf daher heuer den Fokus der geplanten Übung des Katastrophenhilfsdienstes (KHD) genau auf diese Wetterextreme.

Die Übungsannahme war ein Brandausbruch im Bereich des nahegelegenen Waldes beim Modellflugplatz in Mitterpullendorf. Kurz nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle erkannte die erstalarmierte Feuerwehr Oberpullendorf den Ernst der Lage und alarmierte weitere Einsatzkräfte des Bezirkes nach.

### Szenario 1: Waldbrand

Um genügend Löschmittel zur Verfügung zu haben, wurden die beiden Löschzüge aus der KHD-Bereitschaft des Bezirkes Oberpullendorf umgehend alarmiert. Diese richteten einen Tankpendelverkehr zur Einsatzstelle sowie eine Zubringerleitung ein. Vor Ort wurde der 15.000 Liter umfassende Löschwasser-Falttank des Bezirkes in Stellung gebracht und mit den Löscharbeiten begonnen.

### Szenario 2: Verkehrsunfall

Durch die mittlerweile starke Rauchentwicklung war der Lenker eines Sattel-schleppers kurz abgelenkt. Wenig später schlitterte sein Lkw in den Stooberbach, so die Übungsannahme weiter. Die herbeigerufenen Rettungskräfte von Feuerwehr und Rotem Kreuz konnten den Fahrer je-

doch rasch aus seiner misslichen Lage befreien. Während der Rettungsmaßnahmen stellten die Einsatzkräfte fest, dass ein Teil der Ladung – eine giftige Flüssigkeit – in den Stooberbach gelangt war. Die Bergung des Sattel-schleppers und auch die Absicherung der Einsatzstelle und das Verhindern, dass weitere giftige Flüssigkeit austritt, stellten die Hauptaufgabe für die Florianis an dieser Station dar.



FOTO: BFK OBERPULLENDORF

Ein Waldbrand war der Auslöser mehrerer Katastrophenszenarios, die im Bezirk Oberpullendorf geübt wurden.



Errichtung einer Behelfsbrücke über den Stooberbach

### Szenario 3: Bypass Stooberbach

Um eine großflächigere Ausbreitung des Gifts vom Verkehrsunfall aus Szenario 2 zu verhindern, musste ein Bypass um die Unfallstelle gelegt werden. Hierzu errichtete der Technische Zug und der Hochwasserzug eine Sperre des Baches und pumpte das zufließende Wasser um die Unfallstelle herum.

### Szenario 4: Behelfsbrücke

Mittlerweile wurden auch der Platz und die Zufahrtswege eng und die Einsatzkräfte konnten nicht mehr zur Unfallstelle vordringen. Aus diesem Grund errichtete der Technische Zug 2 des Bezirkes eine Behelfsbrücke über den Stooberbach.

### Szenario 5: Einsatzleitung im Feuerwehrhaus Oberpullendorf

Um die mittlerweile knapp 300 anwesenden Einsatzkräfte zielgerichtet koordinieren zu können, wurde im Feuerwehrhaus Oberpullendorf der Bezirksführungsstab (BFüSt) eingerichtet. Hier wurde auch die Hand-in-Hand-Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen Polizei, Bezirkshauptmannschaft und Rotem Kreuz sichergestellt. Die Einsatzleitung wurde mit Luftbildern, die von der Polizeidrohne direkt in den Raum übertragen wurden, unterstützt.

### Positives Resümee

Bei der abschließenden Übungsbesprechung unterstrichen Bezirksfeuerwehrkommandant und Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Martin Reidl sowie alle anwesenden Ehrengäste die Wichtigkeit solcher Übungen. Der Grad der Professionalität, mit der gearbeitet worden ist, sei beeindruckend gewesen.

### Wenn die Erde bebt

VON OBI ANDREAS POPOFSITS

Nicht weniger herausfordernd war das Katastrophen-Szenario der Feuerwehren aus dem Bezirk Güssing. Nach einem verheerenden Erdbeben im Raum Wiener Neustadt wurde die KHD-Bereitschaft des Bezirkes zur Unterstützung der dortigen Einsatzkräfte alarmiert. Schau-



FOTO: BFK DO GÜSSING

Das Horrorszenario Erdbeben wurde von den Einsatzkräften des Bezirkes Güssing geübt.

platz der Übung Anfang Oktober war das Tritolwerk in Theresienfeld (Niederösterreich). Insgesamt drei KHD-Züge des Bezirkes Güssing rückten daher am 1. Oktober um 5.30 Uhr Richtung Niederösterreich aus. 183 Feuerwehrleute nahmen an der Übung teil.

„Monatelange Vorbereitungsarbeiten waren nötig, um hier die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen“, so der für den Katastrophenhilfsdienst zuständige Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter BR Martin Geißegger. Bereits am Vortag der großangelegten Übung war ein Vorauskommando damit beschäftigt, die einzelnen Übungsszenarien so realitätsnahe wie möglich darzustellen.

#### Szenario „Zisterne“:

##### Personenrettung aus der Tiefe

Zwei verunfallte Personen, die zu Wartungsarbeiten in der 14 Meter tiefen Zisterne abgestellt waren, waren mittels Höhen-/Tiefenrettungsgerät zu retten. Ein Atemschutztrupp sorgte mit einem Belüftungsgerät über die Notstiege für die notwendige Belüftung und Beleuchtung. Weitere Rettungskräfte seilten sich ab und versorgten die verletzten Personen, die anschließend mittels Schleifentrage gerettet und der Rettung übergeben wurden.

FOTOS: BEKDO GÜSSING



#### Szenario „Tiefgarage“: Eingestürztes Gebäude sowie Brand und Personenrettung unter schwerem Atemschutz

Bei dieser Übung mussten sich die Einsatzkräfte über zerstörte Straßen zum Einsatzobjekt vorarbeiten. Im Trümmerfeld waren mehrere Personen vermisst und eingeklemmt. Die komplette Infrastruktur (Gas, Wasser, Kanal, Strom) im Einsatzgebiet war zerstört. Unter dem wichtigsten Grundsatz der Eigensicherung wurden die Rettungsmaßnahmen von den Feuerwehrmitgliedern durchgeführt.

#### Szenario „Sägewerk“: Einsturz/Schwelbrand und Personenrettung

Auch bei dieser Station galt es, mehrere vermisste Personen zu finden. Schwere Betonteile drohten nachzurutschen. Eine Person war unter einem dieser Betonteile eingeklemmt. Zusätzlich erschwerte ein Schwelbrand die Arbeiten. Daher war zusätzlich die Arbeit unter schwerem Atemschutz nötig.



Aus einer 14 Meter tiefen Zisterne musste eine Personenrettung durchgeführt werden.



FOTOS: BEKDO GÜSSING

#### Wichtige Lernerfahrung für alle Beteiligten

Bei allen Szenarien war nach der GAMS-Regel (Gefahr erkennen, Absperren, Menschen retten, Spezialkräfte anfordern) zu agieren. Ebenso nach der 4A-, 1C-, 4E-Regel (Atemgifte, Ausbreitung, Angstreaktion, Atomare Gefahr; Chemische Stoffe; Erkrankung, Explosion, Elektrizität, Einsturz).

Neben der Arbeit an der vordersten Front wurde aber auch im Bezirksführungsstab, der im „Hintergrund“ die Einsatzkräfte koordinierte, die perfekte Hand-in-Hand-Zusammenarbeit trainiert. Die eingehenden Informationen wurden hier gebündelt, zugeordnet und dokumentiert, sodass neben der umfassenden Lagedarstellung auch Informationen an die Presse weitergegeben werden konnten. Weiters erfolgte hier auch die Koordination und Kommunikation mit anderen eingesetzten Einsatzorganisationen. Für die reibungslose Arbeit im Bezirksführungsstab kam ein eigens programmiertes IT-Tool zum Einsatz. Dank dieses digitalen Helferleins war es im Anschluss einfach möglich, die Entwicklung des Einsatzes nachzuschlagen und nachzubesprechen.

„Die Mannschaft war hoch motiviert, konzentriert und hat professionell gearbeitet“, freute sich Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Thomas Jandrasits bei der abschließenden Übungsbesprechung.



**WOSCHITZGROUP**

WE ADD STABILITY TO VISION.



FOTO: LFV BGLD.

## SONDEREINHEIT „STRAHLENSCHUTZ“ ÜBTE IM TRITOLWERK

# GEFÄHRLICHE STRAHLUNGEN

Einen interessanten Schulungs- und Übungstag erlebten die Mitglieder des Strahlenschutzdienstes im Burgenland. Florianis aus allen Landesteilen frischen dabei ihr Wissen im Bereich Strahlenschutz auf.

VON HBI JÜRGEN KOPINITZ



Erstmals kamen bei der Übung die neuen, vom Land Burgenland finanzierten, Strahlenschutz-Messgeräte zum Einsatz.

**R**adioaktive Stoffe und gefährliche Strahlungen beschäftigten die Einsatzkräfte des Strahlenschutzdienstes Burgenland am 22. Oktober. Am Heeresgelände ABC- und Katastrophenhilfeübungsplatz Tritolwerk in Niederösterreich fand ein Strahlenschutz-Fortbildungs-Lehrgang der Landesfeuerwehrschule statt. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten bei diesem begrüßt werden.

An fünf unterschiedlichen Stationen wurde das umfangreiche Wissen aus dem Bereich Strahlenschutz wieder aufgefrischt und trainiert:

- Kontaminationsnachweis
- Spüren an der Verstrahlungslinie
- Festlegen der Absperrgrenzen
- Atem- und Körperschutz inklusive Dekontaminationsmaßnahmen
- Einweisung in die neuen Messgeräte

Im Zuge dieser Veranstaltung wurden die neuen, durch das Land aus KHD-Mitteln angeschafften, Strahlenschutz-Messgeräte unter Realbedingungen einem ersten Härtestest unterzogen (siehe auch Seite 29) und das Resümee der Übungsteilnehmer fiel äußerst positiv aus. Auch die neu beschafften Einwegschutzanzüge (partikel- und flüssigkeitsdicht) als Kontaminationschutz im Strahlenschutz Einsatz wurden an diesem Tag intensiv getestet.

Im Zuge des Strahlenschutz-Fortbildungs-Lehrgang erhielten auch zwei wichtige



FOTOS: LFV BGLD

Messungen mit der Sonde

Persönlichkeiten das Verdienstzeichen in Gold des Bgld. Landesfeuerwehrverbandes. Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Harald Nakovich und Referatsleiter Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Adolf Binder jun. überreichten diese an Martin Trimmel und Rudolf Deutsch. Beide haben in den letzten Jahren viele Male unterschiedlichste bgl. Feuerweereinheiten bei der Vor- und Nachbereitung sowie bei der Durchführung von Übungen im Tritolwerk tatkräftig unterstützt.



OBR Binder und LBDS Nakovich überreichten Auszeichnungen als Zeichen des Dankes an Rudolf Deutsch und Martin Trimmel.



Wahlwerber HBI Willi Deutsch, Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Kropf, BR Jochen Illigasch, Landesfeuerwehrdirektor Sven Karner, Wahlwerber BR Franz Windisch, Wahlleiter Bezirkshauptmann-Stellvertreter Harald Dunkl

## WAHLEN IM FEUERWEHRBEZIRK JENNERSDORF:

# Jochen Illigasch ist neuer Bezirksfeuerwehrkommandant

Mit 1. Jänner 2023 übernimmt BR Jochen Illigasch die Führung im Feuerwehrbezirk Jennersdorf. Das hat die geheime Wahl der Feuerwehrfunktionäre des Bezirkes am 4. November ergeben. Illigasch folgt damit auf Franz Kropf, der aufgrund seiner Wahl zum Landesfeuerwehrkommandanten diese Funktion zur Verfügung gestellt hatte.

VON HBI MARTIN ERNST

Zur Wahlurne schritten die Feuerwehrkommandanten des Bezirkes Jennersdorf am Freitag, 4. November, in der Grenzlandhalle in Heiligenkreuz. Im Rahmen der Herbsthauptdienstbesprechung des Bezirkes wurde ein neuer Bezirksfeuerwehrkommandant gewählt: BR Jochen Illigasch.

Nachdem Bezirksfeuerwehrkommandant LBD Franz Kropf im Sommer diesen Jahres zum Landesfeuerwehrkommandanten gewählt worden war, wurde ein Nachfolger im Rahmen einer geheimen Wahl ermittelt. Entsprechend des neuen burgenländischen Feuerwehrgesetzes wurde diese nun durchgeführt und Interessenten hatten sich vorab für diese Funktion bewerben können.

Unter dem Wahlleiter Bezirkshauptmann-Stellvertreter Harald Dunkl fiel die Wahl

mit großer Mehrheit auf den Wallendorfer BR Jochen Illigasch. Der 51-Jährige trat 1989 in die Feuerwehr Wallendorf ein. Seit 2020 ist er Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter seines Heimatbezirkes. Davor konnte er als Bezirksfeuerwehriinspektor und auch als Abschnittsfeuerwehrkommandant bereits reichlich Führungserfahrung sammeln. Die Amtsperiode beginnt Anfang 2023 nach der Angelobung durch den Bezirkshauptmann und endet mit der nächsten Wahl im Burgenland spätestens am 30. April 2027. Neben der Wahl stand bei der Herbsthauptdienstbesprechung der Wehren auch ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr sowie ein Ausblick auf künftige Änderungen und Neuerungen im burgenländischen Feuerwehrwesen und in den einzelnen Fachreferaten auf dem Programm.

**BAU-STUDIO  
HÖFER**  
DER FEUERWEHRHAUSPROFI

ARCHITEKTURBÜRO  
BAUAUSFÜHRUNG  
PROJEKTABWICKLUNG  
BAUSTOFFE

**Unser Motto. Ihr Ergebnis.**

Das Bau-Studio Höfer versteht sich als **Full-Service- Dienstleister**. Von der Beratung über die architektonische Planung, Ausschreibung und ÖBA bis hin zur Ausführung: Als **Generalunternehmer**, innovatives **Architekturbüro** und mittelständisches **Bauunternehmen** verfügen wir über **langjährige Erfahrung** in allen Sparten des **Bauwesens**.

**Alles aus einer Hand oder Einzelaufträge  
Sie entscheiden!**

2880 OTTERTHAL 184  
TEL.: 02641 8606-0  
WWW.BAUSTUDIO-HOEFER.AT

SCAN ME



## AUSZEICHNUNGEN FÜR FEUERWEHR-FUNKTIONÄRE

# Land Burgenland sagte DANKE

Rund 70 Persönlichkeiten aus dem Burgenland wurden rund um den Landesfeiertag vor den Vorhang gebeten. Unter ihnen auch zahlreiche Feuerwehrmitglieder, denen das Land Burgenland für ihr umfassendes Engagement dankte.

„**P**ersönlichkeiten wie die heute geehrten haben unser Burgenland zu dem gemacht, was es heute ist. Sie haben die Erfolgsgeschichte des Burgenlandes mitgeschrieben. Sie waren es, die durch Fleiß, Offenheit, ihre Mentalität und durch starken Zusammenhalt unser Land aufgebaut und den erfolgreichen burgenländischen Weg ermöglicht haben“, gratulierte Landesrat Leonhard Schneemann am 9. November im Kulturzentrum Obereschützen. Dort wurden rund 70 Persönlichkeiten aus dem Mittel- und Südburgenland

ausgezeichnet. Für ihr ehrenamtliches Engagement bei der freiwilligen Feuerwehr, ohne das das Sicherheitsgefüge im Burgenland nicht funktionieren würde, wurden auch zahlreiche Feuerwehrleute vor den Vorhang gebeten.

Verdiente Persönlichkeiten aus dem Nordburgenland wurden am Landesfeiertag ins Kultur- und Kongresszentrum nach Eisenstadt eingeladen. Auch hier wurden mehrere verdiente Feuerwehrmitglieder ausgezeichnet.

## Ausgezeichnete Feuerwehrmitglieder

Name	Feuerwehr	Auszeichnung
ABI Jürgen Manfred Pilles	Neudörfel an der Leitha	GOLDENE MEDAILLE DES LANDES BURGENLAND
BI Ing. Michael Gombotz	Neuhaus am Klausenbach	GOLDENE MEDAILLE DES LANDES BURGENLAND
BM Günter Beisteiner	Horitschon	GOLDENE MEDAILLE DES LANDES BURGENLAND
HBI Roman Gmaschich	Zillingtal	GOLDENE MEDAILLE DES LANDES BURGENLAND
HBI Thomas Bochdalofsky	Podersdorf	GOLDENE MEDAILLE DES LANDES BURGENLAND
OBI Matthias Marinits	Antau	GOLDENE MEDAILLE DES LANDES BURGENLAND
OBI Robert Zeichmann	Trausdorf	GOLDENE MEDAILLE DES LANDES BURGENLAND
V Helmut Zörfusz	Neckenmarkt	GOLDENE MEDAILLE DES LANDES BURGENLAND
V Siegfried Fraunschiel	Kalkgruben	GOLDENE MEDAILLE DES LANDES BURGENLAND
LFA Dr. Walter Welleschütz	St. Martin in der Wart	GOLDENES EHRENZEICHEN DES LANDES BURGENLAND
HLM Lydia Resch	Mattersburg	SILBERNE MEDAILLE DES LANDES BURGENLAND
OBI Peter Hammerl	Krensdorf	SILBERNE MEDAILLE DES LANDES BURGENLAND
BR DI(FH) DI Christian Doczekal	Sulz	SILBERNES EHRENZEICHEN DES LANDES BURGENLAND
BR Ing. Mag.(FH) Markus Wessely	Horitschon	SILBERNES EHRENZEICHEN DES LANDES BURGENLAND
Edith Höfer	St. Georgen	SILBERNES EHRENZEICHEN DES LANDES BURGENLAND
HBI Rudolf Zechmeister	St. Georgen	SILBERNES EHRENZEICHEN DES LANDES BURGENLAND
OBI Andreas Grandits	Hackerberg	SILBERNES EHRENZEICHEN DES LANDES BURGENLAND
Renate Borchert	Loretto	SILBERNES EHRENZEICHEN DES LANDES BURGENLAND
SBI Siegfried Stacherl	Jennersdorf	SILBERNES EHRENZEICHEN DES LANDES BURGENLAND
ABI Lorenz Pollreiss	Frauenkirchen	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
ABI Stefan Weisz	Rechnitz	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
BR Harald Heintz	Donnerskirchen	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
HBI DI(FH) Rainer Freißmuth	Limbach	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
HBI Edwin Mandler	Stegersbach	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
HBI Ewald Weber	Lutzmannsburg	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
HBI Gregor Wiedeschitz	Deutschkreutz	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
HBI Ing. Harald Holemar	Ollersdorf	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
HBI Ing. Peter Kettner	Illmitz	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
HBI Johann Kurz	Kroatisch Ehrendorf	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
HBI Oliver Class	Großpetersdorf	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
HBI Thomas Johann Graf	Jabing	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI Christian Stubits	Edlitz	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI DI(FH) Michael Amri	Zurndorf	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI Franz Schierl	Neufeld an der Leitha	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI Günter Bieler	Mariasdorf	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI Günther Holler	Königsdorf	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI Harald Zumpf	Jormannsdorf	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI Kurt Marakovits	Deutsch Ehrendorf	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI Michael Berlakovich	Großwarasdorf	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI Roland Rodler	Altschlaining	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI Thomas Jandrisevits	Tudersdorf	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI Wilhelm Türk	Steinbach	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
OBI Wolfgang Horst Kuch	Drumling	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND
Roswitha Degendorfer	Kalkgruben	VERDIENSTKREUZ DES LANDES BURGENLAND

**HdB**  
Alles Leben ist Begegnung

**Haus der Begegnung**  
Kalvarienbergplatz 11, 7000 Eisenstadt  
T +43 2682 63290 | F +43 2682 63290-90  
rezeption@hdb-eisenstadt.at  
[www.hdb-eisenstadt.at](http://www.hdb-eisenstadt.at)

Gastlichkeit  
**Kurse**  
Spiritualität  
**Bildung**  
Seminare

DIÖZESE EISENSTADT  
[www.martinus.at](http://www.martinus.at)

# Aus dem Landesfeuerwehrkommando

## Dr. Stefan Schachner ist neuer Landesfeuerwehrarzt



FOTO: BFKDO MATTERSBURG

Stefan Schachner ist ab 1. Jänner neuer Landesfeuerwehrarzt.

Das Sachgebiet 1.3 „Feuerwehrmedizinischer Dienst“ im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband ist wieder besetzt! Dr. Stefan Schachner aus Siegraben übernimmt ab 1. Jänner 2023 die Funktion des Landesfeuerwehrarztes und folgt damit auf Dr. Walter Welleschütz. Dieser hatte sich nach 14 Jahren Ende Juni 2022 aus dieser Funktion zurückgezogen.

„Ich stamme ja ursprünglich aus Leobersdorf in Niederösterreich und habe schon in Jugendjahren immer staunend die dortigen Aktivitäten der Feuerwehr und Feuerwehrjugend verfolgt. Irgendwie hat es damals aber nicht geklappt, dass ich zur Feuerwehr gegangen wäre“, erzählt der durch den Landesfeuerweherrat neu gewählte Landesfeuerwehrarzt. Nach seinem Studienabschluss zog er der Liebe wegen nach Draßburg, heiratete dort und trat 2010 der Feuerwehr bei. „Ich wollte damals nicht nur Feuerwehrarzt sein, ich wollte das Feuerwehrwesen von Grund auf lernen“, erzählt Schachner. Mit seinem Umzug 2015 nach Siegraben wechselte er auch die Feuerwehr und unterstützt seither seine Heimatwehr Siegraben nicht nur in medizinischen Belangen. Die Feuerwehr hat in der Familie Schachner nämlich auch bei seinen Kindern einen hohen Stellenwert: „Mittlerweile sind drei meiner vier Kinder bei der Jugendfeuerwehr in Siegraben“, freut er sich.

Im Mai 2022 wurde er zum Bezirksfeuerwehrarzt ernannt. Beruflich ist der 47-Jährige beim Militär als Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie tätig. „Ich freue mich darauf, auf Landesebene im medizinischen Bereich mit meinen Kollegen aus den Bezirken zu unterstützen, immer mit dem Ziel, unsere Feuerwehrleute in den einzelnen Ortschaften auch medizinisch bestmöglich zu unterstützen“, blickt er freudig auf die bevorstehende Aufgabe.

## Neue Kälteschutzjacken für Feuerwehrtaucher



FOTO: BGLD - LPV/PRÜNNER

Neue Wärmeschutzjacken für den Einsatz wurden kürzlich von Landesrat Mag. Heinrich Dorner und Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Kropf an die Feuerwehrtaucher des Burgenlandes übergeben.

Die Feuerwehrtaucher der burgenländischen Feuerwehren erhielten am 14. Oktober eine neue Schutzbekleidung. Landesrat Heinrich Dorner übergab neue Kälteschutzanzüge im Gesamtwert von 25.000,- Euro gemeinsam mit Landesfeuerwehrkommandant Franz Kropf und weiteren Vertretern des Landesfeuerwehrverbandes am Neufelder See.

„Die Einsätze des Tauchdienstes finden häufig unter extremen Bedingungen sowie unter körperlicher und psychischer Belastung statt. Umso mehr ist es für mich wichtig, unseren Tauchern die bestmögliche Ausbildung und Ausrüstung zur Verfügung zu

stellen. Mit den neuen Kälteschutzanzügen haben wir einen wichtigen Beitrag dazu geleistet“, unterstrich Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Kropf. Und auch Landesfeuerwehrreferent Heinrich Dorner betonte die Wichtigkeit einer zeitgemäßen Ausrüstung.

Der Tauchdienst des Landesfeuerwehrverbandes ist ein Sonderdienst, der bei der Feuerwehr Mattersburg angesiedelt ist. Die Mitglieder dieses Sonderdienstes sind über das ganze Burgenland verteilt und kommen häufig direkt vom Wohnort zur Einsatzstelle, teils auch mit privaten Ausrüstungen.

## Bgld. Landesfeuerwehrverband trägt nun blaue Uniformen

FOTO: BGLD. LFV



Landesfeuerwehrkommandantstellvertreter LBDS Harald Nakovich und Geschäftsstellenleiter BR Michael Hauser freuen sich, dass nun alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landesfeuerwehrverband die neue blaue Dienstbekleidung erhalten haben.

Mitte November war es so weit: Alle uniformierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband wurden mit der neuen Dienstbekleidung ausgestattet. Größter und augenscheinlichster Unterschied zur bisherigen Dienstbekleidung ist die Farbe: Wie in der Wehr berichtet und im Einklang mit den neu ausgearbeiteten Dienst-anweisungen trägt man nun blaue Uniformen.

Die neue Dienstbekleidung entspricht der Dienstanweisung DA 1.3.4./2 und ersetzt in den burgenländischen Feuerwehren sukzessive die Dienstbekleidung grün, welche während einer Übergangsphase von zehn Jahren noch getragen werden darf. Geschäftsstellenleiter BR Michael Hauser zeigt sich überzeugt von diesem Schritt: „Ich freue mich über diese neue und zeitgemäße Dienstbekleidung für unsere uniformierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Und auch Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Harald Nakovich ergänzt: „Mit der Einführung dieser neuen Dienstbekleidung haben wir einen weiteren wichtigen Schritt zur Modernisierung des Verbandes gesetzt.“ Ein erstes Resümee der beiden ist zudem ebenfalls vielversprechend: „Die neue Uniform ist nicht nur optisch gut gelungen, sie trägt sich auch sehr bequem.“

## SG 1.3 des Bundesfeuerwehrverbandes tagte in Eisenstadt

FOTO: BUNDESFEUERWEHRVERBAND



Voneinander Lernen und an bundesweiten Themen arbeiten – unter diesem Motto stand das Arbeitstreffen des Sachgebietes 1.3 „Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung“ des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes.

Referats- und Sachgebietsleiter BFR Thomas Meier vom steirischen Landesfeuerwehrverband hatte am 17. und 18. November die Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit aus den Landesfeuerwehrverbänden sowie den Berufsfeuerwehren Österreichs nach Eisenstadt zur zweitägigen Arbeitssitzung geladen. Hauptziel der Arbeitssitzung war, die Arbeitsschwerpunkte für die 19. Funktionsperiode und somit die kommenden fünf Jahre festzulegen.

## Dank an Kögl und Bader

FOTO: BGLD. LFV



Zwei „Urgesteine“ des Bgld. Landesfeuerwehrverbandes traten vor Kurzem ihren wohlverdienten Ruhestand an. LBD Alois Kögl war seit 1989 im Landesfeuerwehrkommando Burgenland angestellt, dabei hatte er unter anderem von 2009 bis 2022 die Funktion des Landesfeuerwehrkommandanten und Geschäftsstellenleiters inne. OBR Josef Bader war seit 1977 im Landesfeuerwehrkommando Burgenland angestellt und übte von 1990 bis 2022 die Funktion des Schulleiters aus.

Beide nutzten die Gelegenheit, um sich von ihren langjährigen Kolleginnen und Kollegen zu verabschieden. In gemütlicher Runde wurde dabei der eine oder andere Schwank aus der Vergangenheit zum Besten gegeben. Seitens der Belegschaft gratulierten Geschäftsstellenleiter BR Michael Hauser und Betriebsratsobmann HBI Jürgen Kopinitz aufs Herzlichste.

Geschäftsstellenleiter BR Michael Hauser und Betriebsratsobmann HBI Jürgen Kopinitz überreichten Alt-Landesfeuerwehrkommandant LBD Alois Kögl und Alt-Schulleiter OBR Josef Bader ein Erinnerungsgeschenk an ihre aktive Zeit im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband.

# Feuerwehr-Führung setzt auf Dialog mit den Feuerwehren

FOTO: BGLD, LFV



Im Feuerwehrhaus Tobaj im Bezirk Güssing fand der erste Sprechtag des Landesfeuerwehrkommandanten statt. Feuerwehren hatten dabei die Möglichkeit, aktuelle Themen direkt mit Landesfeuerwehrkommandant LBD Kropf und seinem Stellvertreter LBDS Reidl zu besprechen.

**E**inen noch engeren Austausch zwischen der Feuerwehr-Landesführung und den Feuerwehren in den Bezirken bieten die vom neuen Führungs-Trio initiierten Feuerwehr-Sprechtage. Der Startschuss dafür fand am 18. November in Tobaj im Bezirk Güssing statt. Gleich mehrere Feuerwehren nutzten diese Mög-

lichkeit, Probleme, Wünsche, Ideen, Anliegen und auch positives Feedback direkt mit der Führungsspitze des Landesfeuerwehrverbandes zu besprechen.

Nachfragen zu Risikoanalysen, zu Fahrzeugankäufen, Ideen zur Gestaltung neuer Feuerwehrhäuser, aber auch die derzeitigen Lieferengpässe bei bestellten Funkgeräten waren nur einige der Themen, welche mit Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Kropf, Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Martin Reidl und Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Thomas Jandratsits besprochen wurden. Viele der Fragen und Anliegen konnten sofort vor Ort geklärt werden, für einige Punkte sind Folgebesprechungen bereits geplant.

„Wir hoffen damit noch näher und noch schneller die Anliegen der Feuerwehren und aller Mitglieder zu hören und soweit es geht auch rasch zu lösen“, freute sich Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Kropf zur erfolgreichen Premiere in Tobaj. Daher soll das Konzept auch künftig in den anderen Bezirken fortgeführt werden. Die aktuellen Termine werden auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes veröffentlicht.

## Volksschüler aus Wimpassing zu Besuch

FOTO: BGLD, LFV



19 Kinder aus der Volksschule Wimpassing verbrachten Mitte Oktober einen spannenden Tag im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband.

**D**ie dritte Klasse der Volksschule Wimpassing gewann bei der heurigen Aktion „safety goes to school“ des Zivilschutzverbandes (BZSV) und durfte einen Tag im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband verbringen. Insgesamt 19 Kinder und zwei Betreuerinnen erhielten einen lehr- und erlebnisreichen Einblick in die Welt der Feuerwehr.

Die Kinder bekamen eine interessante Führung durch das Feuerwehrmuseum und konnten beim Branddienst-Schadstoff-Lehrgang, der parallel stattfand, brandheiße Action mit beobachten. Dort wurde nämlich eine Fettexplosion sowie der richtige Umgang mit dem Feuerlöscher gezeigt. „Wir haben gelernt, dass man brennendes Fett nicht mit Wasser löschen darf“, so das Fazit der begeisterten Kinder. Nach einem kurzen Video über das Feuerwehrgewesen in Österreich und einem kleinen Überraschungsgeschenk für jedes Kind ging der spannende Tag zu Ende.

## Neue Zivildienstler starteten ihren Dienst

**S**echs neue Zivildienstler starteten Anfang Oktober ihren Dienst im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband. Schon seit Jahren werden bis zu 15 Zivildienstler jährlich in der Geschäftsstelle

FOTO: BGLD, LFV



Geschäftsstellenleiter BR Michael Hauser konnte Anfang Oktober sechs neue Zivildienstler im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband begrüßen.

eingesetzt. Geschäftsstellenleiter Michael Hauser freut sich über diese Möglichkeit: „Zivildienstler sind eine unverzichtbare Stütze im Landesfeuerwehrkommando und werden in den unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt. Dabei können sie wertvolle Fähigkeiten für ihre weitere Berufs-, und Feuerwehrlaufbahn erwerben.“

Die Palette an Aufgaben ist breit gefächert: Von der Fahrzeug- und Gerätepflege, der Büroarbeit oder bei Arbeiten im Atemschutzbereich – es gibt viel zu tun. Freilich spielen auch die Vorkenntnisse der Zivildienstler eine Rolle bei der Zuteilung zu den einzelnen Bereichen. Eines ist für alle Zivildienstler gleich: Sie haben die Möglichkeit, alle Ausbildungen bis zum Gruppenkommandant in der Landesfeuerweherschule im Rahmen des Zivildienstes zu absolvieren. Wir wünschen den sechs neuen Zivildienstlern schon jetzt viel Freude bei ihren Aufgaben.

# Neue Strahlenschutz-Messgeräte übergeben

**A**cht Strahlenschutzstützpunkte mit 105 speziell ausgebildeten Feuerwehrmitgliedern stehen den burgenländischen Feuerwehren zur Verfügung. Im Zuge einer Beschaffungsaktion der burgenländischen Landesregierung wurden mehr als 84.000 Euro für modernste Messgeräte und neue Strahlenschutz-ausrüstungen in die Hand genommen. Die Übergabe an die burgenländischen Feuerwehren des Strahlenschutz-Sonderdienstes fand am 3. Oktober von Feuerwehrreferent LR Heinrich Dörner statt. Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Harald Nakovich zeigte sich erfreut: „Durch die neue Strahlenschutz-ausrüstung ist der Strahlenschutzdienst des burgenländischen Feuerwehrverbandes auf dem neuesten Stand der Technik und kann so seiner Aufgabe wieder voll gerecht werden.“

Neue Strahlenschutz-Messgeräte wurden Anfang Oktober von LR Heinrich Dörner dem Landesfeuerwehrverband übergeben. Diese Messgeräte tragen für eine moderne Ausrüstung der acht burgenländischen Strahlenschutz-Stützpunkte bei.



FOTO: BGLD. LANDESFEUERWEHRVERBAND/PRÜNNER



*Der Burgenländische Landesfeuerwehrverband  
und das Team „Die Wehr“ wünschen ein  
FROHES WEIHNACHTSFEST und alles Gute für 2023!  
Liebe Leserinnen und Leser, bleiben Sie gesund!*

**architekt DI  
anton mayerhofer**  
Ziviltechniker GmbH

Neckenmarkt / Wien [www.mayerhofer.co.at](http://www.mayerhofer.co.at)  
office@mayerhofer.co.at T +43 (0)1 817 19 12

**BAG** Partner der Agrarwirtschaft für Sojabohnen, Sojaschrot und Sojaöl

Ihr Produzent von hochwertigen, gesunden Soja-futtermitteln aus gentechnikfreien, regionalen Sojabohnen. Der NON-GMO-Sojaschrot kann auch als „Donausoja“ bezogen werden.

- ☑ Europäische Produktion
- ☑ Zertifizierte Gentechnikfreiheit
- ☑ Beste Produktqualität
- ☑ Transparente Analytik
- ☑ Ganzjährige Übernahme/Verfügbarkeit
- ☑ kurze Transportwege

Sojaölmühle Güssing

[www.bagoil.at](http://www.bagoil.at) Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Partnerschaft!

**MERLO**

**MIT EINEM MERLO VON MAUCH**

**Voller Einsatz bei jedem Einsatz**

**MAUCH KOMPETENTE PARTNER FÜR ALLE FEUERWEHREN IN ÖSTERREICH.**  
mauch.at BURGKIRCHEN 07724 2107

**MAUCH**



Foto: BFKdo Neusiedl am See

**Bruckneudorf:** Eine großangelegte Suchaktion fand am 31. Oktober und 1. November rund um Bruckneudorf statt. Eine ältere Dame wurde gesucht. Neben vier Feuerwehren standen auch die Feuerwehrtaucher im Einsatz. Nach zwei Tagen wurde die Frau in der Leitha gefunden. Für sie kam leider jede Hilfe zu spät.



Foto: BFKdo Neusiedl am See

**Gols:** Aus unbekannter Ursache fuhr ein mit vier Personen besetzter weißer Kastenwagen bei Gols trotz Haltesignalen am 31. Oktober über eine Eisenbahnkreuzung. Dabei kam es zu einem folgenschweren Zusammenstoß mit einem Zug. Für eine Person kam leider jede Hilfe zu spät. Die Feuerwehr Gols stand mit 26 Mitgliedern im Einsatz.



Foto: Feuerwehr Bruckneudorf

**Breitenbrunn:** 13 Feuerwehren mit 150 Feuerwehrmitgliedern standen am 12. Oktober bei einem großflächigen Schilfbrand in Breitenbrunn im Einsatz. Die Flammen drohten auch auf den Campingplatz sowie auf Seehütten überzugreifen. Das konnte durch das rasche Eingreifen der Wehren verhindert werden.



Foto: FF Großpetersdorf

**Großpetersdorf:** Ein Pkw kollidierte am 6. September in Großpetersdorf mit einem parkenden Auto und landete am Dach. Der Lenker wurde unbestimmten Grades verletzt. Die Feuerwehr baute den Brandschutz auf, sorgte für die Beleuchtung der Unfallstelle und barg anschließend das Unfallauto.



Foto: FF Mattersburg

**Mattersburg:** Dank des raschens Einsatzes der Feuerwehren Mattersburg und Walbersdorf konnte am Martinitag bei einem Kellerbrand in Mattersburg Schlimmeres verhindert werden. Nach einem technischen Defekt kam es zu starker Rauchentwicklung bei einer Heizung. Die Feuerwehr räumte die Brennkammer aus und belüftete anschließend den Keller.



Foto: FF Mattersburg

**Baumgarten:** Kurz vor Mitternacht kam es am 31. Oktober zu einer Gasexplosion in einer Wohnung in Baumgarten. Die Feuerwehren Baumgarten, Mattersburg, Schattendorf und Draßburg wurden daraufhin zu Hilfe gerufen. Eine Person wurde bei der Explosion schwer verletzt und von der Feuerwehr unter schwerem Atemschutz aus der betroffenen Wohnung gerettet.



Foto: FF Lutzmannsburg

**Lutzmannsburg:** Zu einem spektakulären Unfall wurde die Feuerwehr Lutzmannsburg am 2. Oktober gerufen. Aus unbekannter Ursache hatte ein Fahrzeuglenker ein parkendes Auto gerammt, sein Wagen hatte sich daraufhin überschlagen und blieb am Dach liegen. Glücklicherweise wurde er nur leicht verletzt. Die Feuerwehr Lutzmannsburg stand mit elf Personen im Einsatz.



Foto: Schumann

**Tschurdorf:** Zu einem schweren Unfall mit einem Traktor und einem Pkw wurden die Feuerwehren Tschurdorf und Weppersdorf am 11. Oktober gerufen. Nachdem die zwei teils schwerverletzten Lenker versorgt waren und die Spuren durch die Polizei gesichert waren, wurde mit der Bergung der Unfallfahrzeuge begonnen. Zur Bergung des Traktors eilten die Kameraden aus Wiener Neustadt mit dem schweren Kranfahrzeug zu Hilfe.

Einsatzfotos können mit Kurztext an die E-Mail-Adresse [wehr@lfv-bgld.at](mailto:wehr@lfv-bgld.at) gesendet werden.



Foto: BFKdo Güssing

**Kukmirn:** Auf regennasser Fahrbahn waren aus ungeklärter Ursache bei Kukmirn am 27. September zwei Fahrzeuge zusammengestoßen. Eine Person wurde dabei schwer verletzt und musste mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht werden. Die Feuerwehren Kukmirn und Limbach standen im Einsatz.



Foto: Eduard Erber/FF Jennersdorf

**Heiligenkreuz:** Giftiges Ammoniak-Gas entwich am 23. Oktober im Biomasseheizkraftwerk in Heiligenkreuz. Unter schwerem Atemschutz und geschützt mit einem Vollkörperschutzanzug gelang es der Feuerwehr, das Leck nach rund 30 Minuten abzudichten. Anschließend wurde die Halle gut belüftet.

Tagtäglich stehen die burgenländischen Feuerwehren im Einsatz. Hier finden Sie einen Querschnitt über die Tätigkeiten der freiwilligen Helfer.

## Neusiedl

### Neue Führungsspitzen im Bezirk Neusiedl am See

Nachdem einige Kameraden im Bezirk Neusiedl ihre Führungsfunktionen in der Feuerwehr zurückgelegt hatten, waren in gleich vier freiwilligen Feuerwehren in den vergangenen Wochen Neuwahlen notwendig.

Einen neuen Abschnittsfeuerwehrkommandanten galt es im Abschnitt I zu wählen. Am 16. September schritten daher die Kommandanten und deren Stellvertreter des Abschnittes I im Feuerwehrhaus Neusiedl am See zur Urne. Die Wahl fiel auf den Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bruckneudorf: HBI Hannes Kampel.

Am 9. September wählten auch die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Parndorf ein neues Führungsteam. Neuer Kommandant wurde LM Stefan Wallentich. Zu seinem Stellvertreter wurde LM Manuel Samwald gewählt.

Auch in der Feuerwehr Zurndorf waren Neuwahlen notwendig. Zum neuen Feuerwehrkommandant-Stellvertreter wurde am 7. Oktober BM Mario Thaller gewählt. Sowohl der Feuerwehrkommandant als auch sein Stellvertreter wurden am 26. Oktober in Weiden am See gewählt. Bei der Wahl fiel die Stimme auf LM Christopher Nemeth als neuen Feuerwehrkomman-

# Burgenland aktuell

danten. LM Jan Millner wurde zum neuen Kommandant-Stellvertreter gewählt.

Herzliche Gratulation und alles Gute an alle Gewählten in ihren neuen Funktionen. *M.S.*

### Bezirkskommandotreffen in Zurndorf

Bereits Tradition hat das jährliche Treffen der Bezirksfeuerwehrkommanden Neusiedl am See, Eisenstadt-Umgebung, Bruck an der Leitha (Niederösterreich) sowie den Führungsteams der Freistadt-Feuerwehren Eisenstadt und Rust. Heuer war es am 30. September so weit und rund 50 Personen folgten der Einladung des Neusiedler Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Anton Kandelsdorfer ins neue Feuerwehrhaus Zurndorf.

Nach einer kurzen Begrüßung

und gegenseitigen Vorstellung der anwesenden Mitglieder folgte eine Besichtigung des beeindruckenden Zentrallagers der Firma XXX-Lutz. Es gab eine Einführung in die Brandschutzeinrichtungen vor Ort und eine Begehung der Lagerhallen. Im Anschluss stand eine Besichtigung und Verkostung in der benachbarten A-Nobis Sektellerei Norbert Szigeti GmbH am Programm. Hier wurde man in den interessanten Prozess der Sektproduktion eingeführt, inkl. Firmenrundgang. Am Ende konnten die edlen Tropfen verkostet und erworben werden. Als geselliger Ausklang folgte ein gemütliches Beisammensein mit Brettljause im Feuerwehrhaus Zurndorf. Dabei wurde auch der moderne Löschroboter präsentiert. *M.S.*

## Eisenstadt & Eisenstadt-Umgebung

### Häftling zündet Zelle an

Um kurz nach 13.00 Uhr heulten am 10. November sowohl in Eisenstadt als auch in St. Georgen die Sirenen und bereits der zeitgleich ausgesandte Alarmierungstext ließ erahnen, was die insgesamt knapp 30 Kameradinnen und Kameraden erwarten würde.

Eine in einer speziellen Verwahrungszelle der Landespolizeidirektion inhaftierte Person hatte es auf bislang unbekannte Weise geschafft, seinen Haftraum in Brand zu setzen. Den routinierten Kolleginnen und Kollegen der Polizei gelang es sofort den Häftling aus dem Gefahrenbereich zu evakuieren und den Brand zu löschen. Aufgrund der in derartigen Räumlichkeiten verwendeten schwer brennbaren Materialien sah sich der ersteintreffende Atemschutztrupp allerdings mit einer schwer verrauchten



Rund 50 Feuerwehrleute folgten der Einladung zum heurigen Bezirksfeuerwehrkommandotreffen der Bezirke Neusiedl, Eisenstadt-Umgebung, Bruck an der Leitha sowie der beiden Freistädte Eisenstadt und Rust. Es wurde unter anderem das Zentrallager der Firma XXX-Lutz besichtigt.



LM Stefan Wallentich und LM Manuel Samwald führen nun die Feuerwehr Parndorf an.



BM Mario Thaller ist neuer Feuerwehrkommandant-Stellvertreter in Zurndorf.



HBI Hannes Kampel ist neuer Abschnittskommandant des Abschnittes I.

FOTO: FF EISENSTADT



**Zu einem sehr ungewöhnlichen Einsatz wurden die Feuerwehren Eisenstadt und St. Georgen Mitte November alarmiert: Im Gefängnis brannte es.**

Zelle konfrontiert und um überhaupt adäquate Luftzufuhr sicherzustellen war einiges an Anstrengung notwendig. In weiterer Folge wurden zwei Druckbelüfter platziert und abschließend zusammen mit dem Brandschutzbeauftragten letzte Kontrollen durchgeführt. Etwa eine Stunde nach Alarmierung konnte die Einsatzstelle wieder an die Polizei übergeben werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten mehrere Exekutivbedienstete vom Roten Kreuz versorgt bzw. zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus verbracht werden. *P.D.*

### Funken bei Blackout – kein Problem?!

Bei einem Blackout steht die gewohnte Funkkommunikation der Feuerwehr nur eingeschränkt und zeitlich begrenzt

zur Verfügung. Das stellt die Feuerwehren, speziell bei größeren Einsätzen, natürlich vor Herausforderungen. Eine Möglichkeit den Funkbetrieb weiter aufrechtzuerhalten ist, den Funk auf „Direct Mode“ (DMO) zu nutzen. Bei diesem Modus stehen jedoch die Funkmasten nicht zur Verfügung. Somit ist die Reichweite stark eingeschränkt.

Um die Erreichbarkeit der Wehren im Bezirk Eisenstadt-Umgebung festzustellen, fand am 23. November eine bezirksweite DMO-Funkübung statt. Bei der neben den Wehren des Bezirkes auch die Freistädte und die Landessicherheitszentrale teilnahmen. Moderiert wurde die Übung zentral von der Übungsleitung via MS-Teams. Die Verständigungen wurden von den Feuerwehren in eine Datei eingetragen und im Anschluss an die

Übung der Übungsleitung übermittelt. Das Ergebnis war, natürlich abhängig vom Standort und dem technischen Setup der Funkausrüstung, sehr aufschlussreich. Der Bogen der Erreichbarkeit spannte sich von Feuerwehren, die ganz wenige Funksprüche erhielten, bis zu Feuerwehren, die nahezu alle Funksprüche empfangen konnten. Wir sind zwar nicht flächendeckend mit Funk erreichbar, aber mit den erhaltenen Informationen ist es möglich, durch entsprechende organisatorische Maßnahmen jederzeit eine Kommunikation unter den Wehren im Falle eines Blackouts aufrechterhalten zu können. Weitere Verbesserungen und damit einhergehend laufende Übungen sind geplant. *G.P.*

## Mattersburg

### Ehemaliger Florianihof Schauplatz von Großübung

Übungsannahme für die heutige Abschnittsübung des Abschnittes II war ein Gebäudebrand mit mehreren eingeschlossenen Personen im ehemaligen Florianihof. Die Feuerwehren Mattersburg und Walbersdorf wurden daher gemäß Alarmplan von der Übungsleitung zum Brand-

einsatz alarmiert. Durch einen Brand kam es zu einer starken Verrauchung im 1. und 2. Obergeschoß. Vom Einsatzleiter wurden daraufhin zwei Atemschutztrupps zur Personensuche ins Gebäudeinnere entsandt. Währenddessen wurde von der Einsatzleitung Abschnittsalarm ausgelöst und alle Feuerwehren des Abschnittes II nach Mattersburg alarmiert. Insgesamt wurden zehn Personen, darunter auch Jugendliche und Kinder, unter schwerem Atemschutz aus dem Gebäude gerettet. Eine Person wurde unter einer Betonplatte eingeklemmt und musste mittels Hebekissen befreit werden. Aufgrund der angenommenen schweren Verletzungen wurde die Person über einen Balkon im 2. Obergeschoß der Besatzung der Teleskopmastbühne übergeben und schonend abtransportiert. Nach rund zwei Stunden war die Übung beendet und bei einer Nachbesprechung im Feuerwehrhaus Mattersburg fanden sowohl Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Adolf Binder, der neue Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Thomas Dienbauer und Bürgermeisterin Claudia Schlager lobende Worte. Insgesamt waren acht Feuerwehren mit 78 Mitgliedern, 15 Fahrzeugen und sechs Atemschutztrupps an der Übung beteiligt. *M.H.*

FOTO: PRÜNNER



**Bezirksweit wurde im Bezirk Eisenstadt-Umgebung die Abdeckung von Funk in Direct Mode getestet, um im Blackout-Fall zu wissen wo Lücken entstehen können.**

FOTO: FF MATTERSBURG



**78 Feuerwehrmitglieder übten am 21. Oktober im ehemaligen Florianihof in Mattersburg.**



FOTO: BFKDO MATTERSBURG

**Auf der Baustelle des Pflegeheims Drassburg brach am 21. November ein Großbrand aus. 120 Feuerwehrleute standen im Einsatz.**

### Brand im Pflegezentrum Draßburg

Die Sirenen heulten am 21. November am frühen Abend in Draßburg, Baumgarten, Mattersburg, Zemendorf und Schattendorf. Aus noch ungeklärter Ursache kam es beim Zubau des Pflegezentrums Draßburg zu einem Dachbrand. Binnen kürzester Zeit trafen die Wehren ein. Schon der erste Blick auf das Dach machte klar, dass hier rasch gehandelt werden musste. Die Herausforderung bestand im Schützen des Pflegezentrums. Auch die Löscharbeiten waren äußerst schwierig, denn der Brandbereich konnte ausschließlich über das bestehende Gerüst erreicht werden. Unter schwerem Atemschutz und mit Hilfe der Teleskopmastbühne konnte man sich ein Bild der Schadenslage machen und die Löscharbeiten

anschließend koordinieren. Ein Teil der Dachfläche stand lichterloh in Flammen. Außerdem befanden sich im Bereich des Daches mehrere Gasflaschen in Brandnähe, die umgehend gekühlt und dann abtransportiert wurden. Mit Motorsägen mussten Teile des Daches geöffnet werden, um die Flammen ablöschen zu können. Gegen Mitternacht gelang es den Brand unter Kontrolle zu bringen. Die Nachlöscharbeiten und die Räumung des Daches forderten die Feuerwehrleute noch bis in die frühen Morgenstunden. Neben Polizei und Rettung standen rund 120 Einsatzkräfte der Feuerwehr mit 16 Fahrzeugen im Löscheinsatz. *K-H.B.*

### Erstes Florianischießen im Bezirk

Das Bezirksfeuerwehrkommando Mattersburg veranstaltete



FOTO: BFK OBERPULLENDORF/MANDL

**Fest- und Ehrengäste bei der Segnung in Bubendorf**

heuer zum ersten Mal ein Preischießen. Egal ob jung oder alt, im Feuerwehrhaus Mattersburg konnten die Schützen am 25. November ihr Können und ihre Zielgenauigkeit unter Beweis stellen. Zu gewinnen gab es tolle Sachpreise. Beim Einzelbewerb der Damen konnte sich Michelle Langeegger aus der Feuerwehr Mattersburg durchsetzen. Bei den Herren wurde Michael Trinkl aus Loipersbach Sieger und bei der Jugend holte sich Marcel Bauer von der Jugendfeuerwehr Mattersburg den 1. Platz. Der Gruppensieg der Erwachsenen ging nach Mattersburg und über einen Pokal und Gutschein freute sich auch die Feuerwehrjugend Mattersburg. Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Adi Binder und Bürgermeisterin Claudia Schlager überreichten die Trophäen sowie Gewinne. *K-H.B.*

haus, um anschließend den Gefallenen beider Weltkriege am Kriegerdenkmal zu gedenken. Anschließend marschierte der Festzug unter dem Kommando von ABI Josef Weber zum Feuerwehrhaus, wo der Festakt von Kommandant OBI Stefan Pessenlehner eröffnet und moderiert wurde. Bei der anschließenden Projektvorstellung durch LM Peter Sitkovits wurde der Zu- und Umbau genauer erörtert. Auf ca. 100 m<sup>2</sup> Fläche wurden neue Lagerflächen und eine Garage geschaffen. Ebenso wurden die WC-Anlagen komplett erneuert und ein neuer Mannschaftsraum installiert. Im Obergeschoß wurde ein Raum für die Jugend eingerichtet. Das Bauvorhaben wurde von der Feuerwehr Bubendorf mit ca. 4.000 Arbeitsstunden und 65.000,- Euro Eigenmittel realisiert.

Nach den Festansprachen der Ehrengäste, unter ihnen Bürgermeister Ewald Bürger, Landeskommendant-Stellvertreter LBDS Martin Reidl, Landtagsabgeordneter Patrick Fazekas und Landtagsabgeordnete Elisabeth Trummer, erfolgten noch Auszeichnungen und Ehrungen. *M.M.*

## Oberpullendorf

### Bubendorf: Zu- und Umbau des Feuerwehrhauses feierlich gesegnet

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Bubendorf lud am 17. September zahlreiche Ehrengäste, das Bezirksfeuerwehrkommando, die Wehren des Abschnittes VI sowie die Ortsbevölkerung zur Segnung des Zu- und Umbaus des Feuerwehrhauses Bubendorf ein. Alle Festgäste versammelten sich beim alten Feuerwehr-

### Ferienabschluss beim Bezirksfeuerwehrjugendlager in Ritzing

Etwa 130 Feuerwehrjugendliche des Bezirkes nahmen Anfang September am Jugendlager des Bezirksfeuerwehrkommandos



FOTO: BFKDO MATTERSBURG

**Jung und Alt hatten beim ersten Floriani-Schießen des Bezirkes Mattersburg großen Spaß.**

FOTO: BFKDO OBERPULLENDORF



**Rund 130 Jugendliche nahmen am Bezirks-Jugendlager in Ritzing teil.**

Oberpullendorf teil. Die 25 Betreuerinnen und Betreuer, an der Spitze Bezirksjugendreferentin Barbara Wessely, boten den Kids ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Schon nach der Anreise und dem Zeltaufbau fand am Freitag ein gemütliches Beisammensein beim Grillen statt. Beim abendlichen Lagerfeuer konnten dann bei Stockbrot und Speck neue Freundschaften geschlossen werden. Nach dem Frühstück am Samstag gab es eine Rätselralley, bei der der Aussichtsturm Henschacht das Ziel war. Am Nachmittag konnten die jungen Feuerwehrmitglieder im Ritzinger Badesee schwimmen und danach gab es mehrere Spielbewerbe, bei denen die Kartenkunde und der Feuerwehrfunk spielerisch angewendet werden konnten. „Mich freut es sehr, dass so viele Jugendliche mit Begeisterung beim Jugendlager teilnehmen. Im Mittelpunkt steht neben

der ortsübergreifenden Kameradschaftspflege natürlich Spiel und Spaß“, so Organisatorin Bezirksjugendreferentin Barbara Wessely. *B.W.*

**Raiding: 1.000 Wanderer nutzten das schöne Wetter beim Florianiwandertag**

Zum 48. Bezirksfeuerwandertag des Bezirkes Oberpullendorf hatte es der Wettergott mit den Feuerwehrleuten gut gemeint und bescherte herrliches Wanderwetter. Kein Wunder also, dass sich rund 1.000 Wanderer auf den Weg nach Raiding machten, um die rund 12,3 Kilometer lange Strecke über Felder, Wiesen und durch Wälder zu bezwingen. Bezirkskommandant OBR Martin Reidl und Feuerwehrkommandant OBI Benjamin Grabner begrüßten zahlreiche Gäste und Ehrengäste aus nah und fern beim Start direkt im Feuerwehrhaus. Eine besondere Freude war es den beiden, dass sich unter den zahlreichen

FOTO: BFKDO OBERWART



**Traditionelle Kranzniederlegung Anfang November am Geschriebenstein**

Ehrengästen auch Landesfeuerwehrdirektor Sven Karner, Landtagsabgeordnete Elisabeth Trummer und Bezirkshauptmann Klaus Trummer befannten. Drei Labestationen versorgten die Besucher unterwegs mit Speisen und Getränken. Zurück beim Feuerwehrhaus wurden die größten Wandergruppen ausgezeichnet. Landtagsabgeordnete Elisabeth Trummer war es eine Freude, Pokale an die drei größten Gruppen zu überreichen: Feuerwehr Neudau, Feuerwehr Glashütten und Feuerwehr Bubendorf. *M.M.*

kommandant-Stellvertreter BR Herbert Kaszanics sowie zahlreiche Mitglieder des Landes- und der Bezirksfeuerwehrkommandos vertreten. Zu Ehren der verstorbenen Kameraden wurden von allen Organisationen Kränze niedergelegt. Die anwesenden Ehrengäste, allen voran Landtagsabgeordnete Doris Prohaska, Bezirkshauptmann Peter Bubik sowie Vertreterinnen und Vertreter des Bundesheeres und des Roten Kreuzes, würdigten die guten Taten in der Vergangenheit, fanden aber ebenso tiefgründige und mahnende Worte im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine. *A.F.*

**Oberwart**

**Gedenkfeier am Geschriebenstein**

Ganz im Zeichen der gefallenen Kameraden der beiden Weltkriege stand die Gedenkfeier am 6. November des Österreichischen Kameradschaftsbundes am Geschriebenstein. An der Feier nahmen Abordnungen des Kameradschaftsbundes aus der Steiermark, Kärnten und Niederösterreich sowie Vertreter des Bundesheeres und der Hilfsorganisationen teil. Seitens des Burgenländischen Landesfeuerwehrverbandes waren Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Kropf, Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Martin Reidl, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Wolfgang Kinelly, Bezirks-

**Feuerwehr Litzelsdorf ist gut gerüstet für den Brandeinsatz**

Gleich vier Gruppen stellten sich am Nationalfeiertag den Herausforderungen der Branddienstleistungsprüfung (BLP). Bei der Prüfung mussten die TeilnehmerInnen ihr Fachwissen durch Beantwortung von Fragen, Gerätekunde sowie der Abarbeitung eines Einsatzszenarios unter Beweis stellen. Ein Scheunenbrand, ein Holzstapelbrand sowie der Brand einer Flüssigkeit mussten gelöscht werden. Dabei ist eine Zeitvorgabe von 180 Sekunden einzuhalten. Durch zahlreiche Übungen in den Wochen vor der Prüfung waren die Florianis jedoch bestens vorbereitet und meisterten die Aufgaben er-

FOTO: BFKDO OBERPULLENDORF



**Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Martin Reidl freute sich über zahlreiche Gäste beim Florianiwandertag in Raiding.**



FOTO: FF LITZELSDORF

Die Branddienstleistungsprüfung in Bronze und Silber legte kürzlich die Feuerwehr Litzelsdorf ab.

folgreich. Das Resümee der Prüfer sowie des anwesenden Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Wolfgang Kinley fiel daher sehr positiv aus. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangten das angestrebte Abzeichen in Bronze und Silber. A.F.

### Feuerwehr Rohrbach an der Teich ist 100!

Am 3. September 2022 feierte die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach an der Teich ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum am Dorfplatz in Rohrbach. Gleichzeitig konnte auch das neue Feuerwehrmuseum eröffnet werden, welches in rund 1.300 Arbeitsstunden von vielen freiwilligen Helfern gebaut wurde. Unter der Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, Nachbarfeuerwehren und der Ortsbevölkerung wurde die feierliche Segnung des Museums durchgeführt. Nach dem Festakt und der Auszeichnung verdienter Feuerwehrmitglieder konnte



FOTO: BFKDO OBERWART

Die Feuerwehr Rohrbach an der Teich feierte ihren 100. Geburtstag und eröffnete dabei ein eigenes Feuerwehrmuseum.

der Abend gebührend in der Festhalle mit Musik, Speis und Trank ausklingen. A.F.

## Güssing

### Neues Führungsduo in St. Michael

LM Gernot Wunderler heißt der neue Feuerwehrkommandant in St. Michael. Er wurde von seinen Kameradinnen und Kameraden am 16. Oktober im Rahmen einer geheimen Wahl gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde BM Peter Jandrasits gewählt. Abschnittsbrandinspektor ABI Klaus Krenn sowie Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Thomas Jandrasits und der neue Bürgermeister aus St. Michael, Otto Horvath, gratulierten dem neuen Führungsteam. J.S.

### Großübung der Nachbarwehren in Stinatz

Bereits seit acht Jahren üben die Nachbarwehren Stinatz,



FOTO: FF ST. MICHAEL

Gernot Wunderler und Peter Jandrasits übernehmen das Kommando in der Freiwilligen Feuerwehr St. Michael.

Hackerberg, Ollersdorf und Litzelsdorf im Rahmen ortsübergreifender Übungen miteinander, um für einen etwaigen Ernstfall gerüstet zu sein. Dabei alternieren die Orte der Übungsszenarien jährlich, sodass immer eine Feuerwehr mit der Aufgabe der Übungsausarbeitung beschäftigt ist und die übrigen die Übung dann gemeinsam mit der Veranstalterwehr abhalten. Heuer fand diese in Stinatz statt. Mehr als 60 TeilnehmerInnen mussten einen Brand in der alten Volksschule bzw. im Pfarrstadl bekämpfen und dabei auch vermisste Personen mittels schwerem Atemschutz aus den Übungsobjekten befreien. Eine gelungene Übung, die nicht nur auf mögliche Einsätze vorbereitet, sondern auch die Kameradschaft, vor allem unter den „frischen und altgedienten Hasen“, fördert. A.P.

## Jennersdorf

### Tunnel-Übung in Rudersdorf

Eine großangelegte Übung im Tunnel der S 7 fand Anfang Oktober in Rudersdorf statt. Unter Übungsleiter und Tunnelreferent des Bezirkes Jennersdorf HBI Sven Kamer wurde vor allem die Kommunikation geübt bzw. die Funkverbindung während der Baustellenphase getestet. Es wurden zwei verschiedene Szenarien dargestellt, wovon bei jedem „Einsatz“ der Brand eines Baustellenfahrzeuges im Tunnel angenommen wurde. Anwesend waren neben den „Hausherren“ für den Westbereich – die Feuerwehren aus Rudersdorf und Deutsch Kaltenbrunn – auch die Portalkräfte „Ost“ aus Eltendorf und Jennersdorf. Insgesamt waren



FOTO: BFKDO GÜSSING

Vier Feuerwehren übten in Stinatz die perfekte Hand-in-Hand-Zusammenarbeit.



FOTO: INGRID ENGLISH

Im Tunnel Rudersdorf stand Anfang Oktober eine Übung auf dem Programm. Insgesamt 60 Einsatzkräfte übten für den Ernstfall.

mehr als 60 Einsatzkräfte an der Übung beteiligt. Erstmals kam auch die Versorgungskomponente der Feuerwehr Rudersdorf-Berg zum Einsatz, welche die verbrauchten Druckluftflaschen der Atemschutzgeräte und Atemschutzmasken in den neuen und eigens für den Tunnelleinsatz angeschafften Gerätschaften füllten und reinigten. Der Tunnel Rudersdorf ist ca. 2,9 Kilometer lang und soll im Zuge der Verkehrsfreigabe der

S 7 (Fürstenfelder Schnellstraße) in ca. einem Jahr eröffnet werden. *M.E.*

**Herbstübung im Abschnitt IV**

Die Feuerwehren Mogersdorf-Ort, Mogersdorf-Berg, Maria Bild, Weichselbaum, Rosendorf und Krobotek übten am 5. November gemeinsam. Einen Brand im Pfarrheim, bei dem auch zwei vermisste Personen unter schwerem Atemschutz zu retten waren, musste



FOTO: CHRISTIAN SCHWARZ

Neben einem Brandszenario musste auch ein Verkehrsunfall von den Feuerwehren des Abschnittes IV des Bezirkes Jennersdorf bei der Herbstübung bewältigt werden. Die Übungsbeobachter waren zufrieden.

bewältigt werden. Auch eine Gasflasche musste gefunden und anschließend geborgen werden. Da der Brand auf den Dachstuhl übergriff, war ein umfassender Außenangriff notwendig. Doch die Übungsleitung hatte sich noch mehr einfallen lassen: Schaulustige verursachten während der Brandbekämpfung am Hauptplatz einen Verkehrsunfall mit drei eingeklemmten Personen. Diese Aufgabe musste von den Feuerwehren Deutsch Minihof und Wallendorf erledigt werden.

Bei der Übungsnachbesprechung durfte Abschnittskommandant ABI Christian Schwartz den Landesfeuerwehrkommandanten LBD Franz Kropf, die beiden Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter BR Jochen Illigasch und BR Franz Windisch, Ehrenabschnittsfeuerwehrkommandant ABI Reinhard Illigasch und Vertreter der Gemeinden begrüßen. Er zeigte sich mit der Leistung sehr zufrieden. An der Übung nahmen an die 100 Mitglieder der Feuerwehren mit elf Fahrzeugen sowie zwei Mitglieder des Roten Kreuzes mit einem Fahrzeug teil. *C.S.*

# GEBURTSTAGE

**Herzlichen Glückwunsch!**

**Zum 50. Geburtstag**

- V Mag. Harald Rathmanner  
*FF Neutal*
- OBI Markus Metznerbauer  
*FF Neudorf bei Landsee*
- OBI Christian Magdics  
*FF Großmürbisch*
- OBI Martin Horvath  
*FF Weppersdorf*
- V DI(FH) Christian Dorner  
*FF Markt St. Martin*
- OBI Reinhold Seper  
*FF Unterwart*
- OBI Thomas Schmidt  
*FF Moschendorf*

**Zum 55. Geburtstag**

- OBI Paul Edlinger  
*FF Deutsch Jahrndorf*

**Zum 60. Geburtstag**

- V Heinz Jelencsits  
*FF Gerersdorf bei Güssing*
- V Ewald Bulfone  
*FF Rust*
- OBI Gerald Fleck  
*FF Riedlingsdorf*
- OBI Peter Hammerl  
*FF Krensdorf*
- EBI Ing. Werner Halbauer  
*FF St. Andrä am Zicksee*
- BI Edmund Hafner  
*FF Rehgraben*
- V Gerhard Lovranich  
*FF Kaisersdorf*

**Zum 65. Geburtstag**

- BI Ing. Gerhard Granitz  
*FF Eltendorf*
- BI Alexander Mohat  
*FF Oberwart*

- EBI Johann Reischl  
*FF Deutschkreutz-Girm*

- ABI Franz Macheiner  
*FF Pötsching*

- OBI Rudolf Schiefer  
*FF Unterrabnitz*

- BI Josef Christian Kainz  
*FF Rudersdorf-Ort*

- HBI Ing. Helmut Kainrath  
*FF Pinkafeld*

- V Johann Weber  
*FF Hochstraße*

**Zum 70. Geburtstag**

- HBI Walter Kopinits  
*FF Hornstein*

- EBI Dr. Karl Gruber  
*FF Pötsching*

- OBI Wolfgang Ratz  
*FF St. Martin in der Wart*

- OBI Eduard Muhr  
*FF Schandorf*

- BI Stefan Ratasich  
*FF Nebersdorf*

- V Karl Szivatz  
*FF Hornstein*

**Zum 75. Geburtstag**

- OBI Josef Koller  
*FF Zahling*

- OBI Josef Janisch  
*FF Weiden bei Rechnitz-West*

- OBI Alfred Palkovits  
*FF Edlitz*

- FA Dr. Otto Rosenauer  
*FF Mönchhof*

- OBI Anton Lehner  
*FF Stotzing*

**Redaktionsschluss**  
**Die Wehr 01-02|2023**  
**9. Januar 2023**

# WIR GEDENKEN



*FF Neustift an der Lafnitz*  
**HLM Florian Handl**  
Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 1979  
verstorben am 1. September 2022  
im Alter von 73 Jahren



*FF Günseck*  
**HBM Franz Klein**  
Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 1962  
Verwaltungswart für Finanzen  
von 1973 bis 1980  
Zugskommandant von 1980 bis 1991  
verstorben am 17. Oktober 2022  
im Alter von 85 Jahren



*FF Rudersdorf-Berg*  
**OBI Christian Leitgeb**  
Feuerwehrmitglied seit 1. 3. 1987  
Zugskommandant von 2012 bis 2018  
Feuerwehrkommandant seit 2018  
verstorben am 15. September 2022  
im Alter von 47 Jahren



*FF Neustift an der Lafnitz*  
**HLM Josef Schmidt**  
Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 1948  
verstorben am 20. Oktober 2022  
im Alter von 97 Jahren



*FF Jennersdorf*  
**Altbgm. HLM Anton Brückler**  
Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 1953  
Bürgermeister von Jennersdorf  
von 1967 bis 1992  
Ehrenbürger der Stadt Jennersdorf  
verstorben am 19. September 2022  
im Alter von 94 Jahren



*FF Rettenbach*  
**HBM Erich Sedlatschek**  
Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 1957  
Zugskommandant von 1980 bis 1998  
verstorben am 19. November 2022  
im Alter von 83 Jahren



*FF Rettenbach*  
**HLM Mag. Julius Wallner**  
Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 1981  
Kassier von 1991 bis 2021  
verstorben am 7. Oktober 2022  
im Alter von 60 Jahren



*FF Jennersdorf*  
**FA Dr. Med. univ. Wolfgang Gangl**  
Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 2003  
Feuerwehrarzt seit 2003  
Bezirksfeuerwehrarzt  
von 2004 bis 2021  
verstorben am 25. November 2022  
im Alter von 51 Jahren



*FF Wimpassing an der Leitha*  
**OBI Johann Wady**  
Feuerwehrmitglied seit 1. 1. 1973  
Kommandant-Stellvertreter  
von 2004 bis 2017  
Gruppenkommandant seit 2018  
verstorben am 23. November 2022  
im Alter von 64 Jahren

# Für den Moment, wenn revolutionäre Technik entscheidend ist.



## Der RT. Von Grund auf neu.

Die Zukunft des Feuerwehrwesens. Heute. Das ist der völlig neu konzipierte RT. Emissionsfrei, nahezu lautlos und mit revolutionärer Technik an Bord setzt er neue Maßstäbe. Dabei vereint er Sicherheit, Fahrdynamik, Ergonomie, Konnektivität und Nachhaltigkeit. Gemacht für Momente, die grenzenlosen Einsatz verlangen.



Was wir enthüllen, verändert die Branche. Entdecken Sie mehr auf [everythingforthatmoment.com/de/produktneuheiten](https://everythingforthatmoment.com/de/produktneuheiten)

 **rosenbauer**